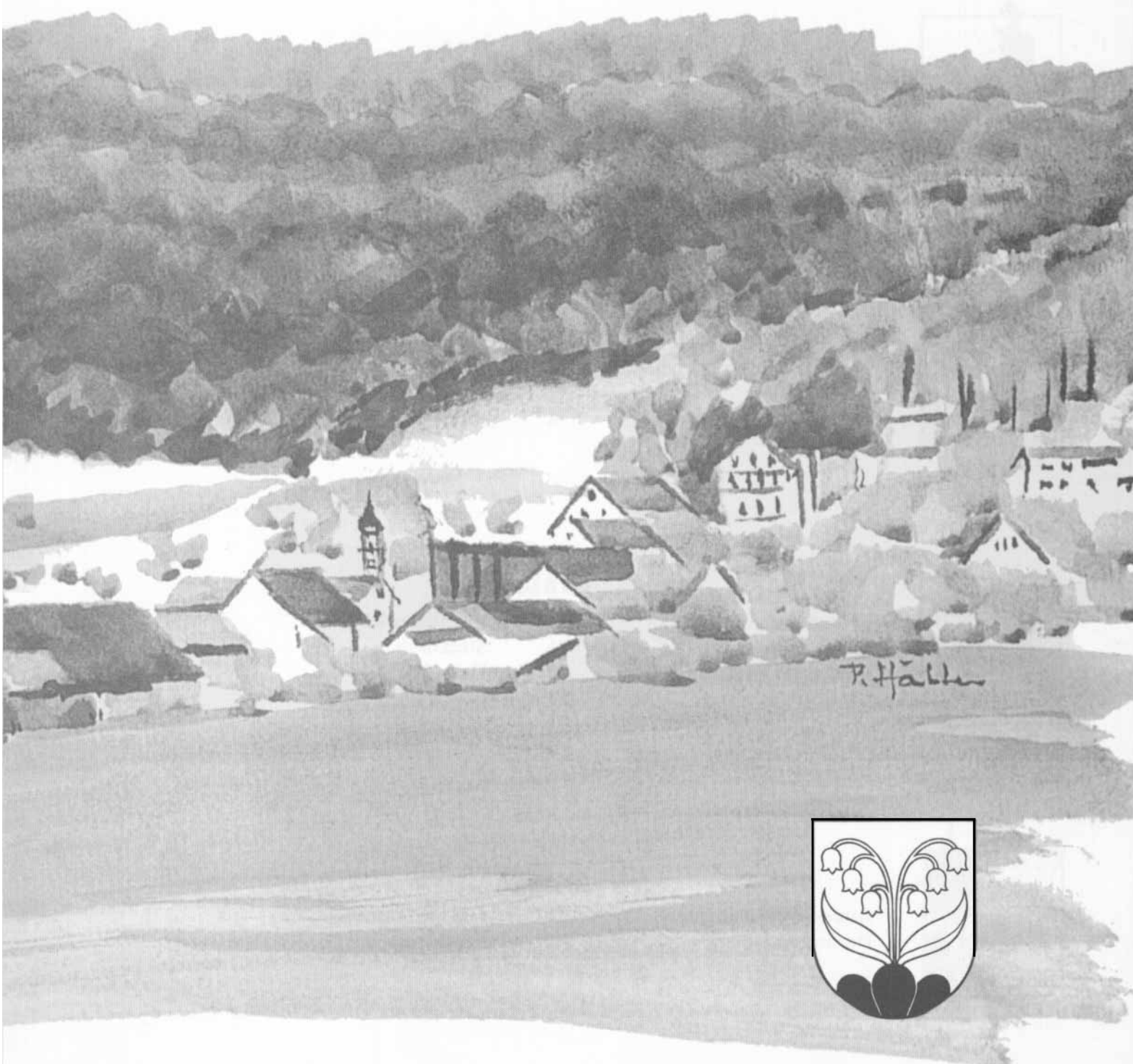


Diese Ausgabe wurde 2007 gescannt und mit automatischer Texterkennung in ein durchsuchbares Dokument umgewandelt. Layout und Schriften stimmen nicht zu 100% mit dem Original überein.  
Vereinzelte unleserliche Abschnitte oder im Original nicht vorhandene Schreibfehler sind nicht auszuschliessen.

# BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 3/2003



# INHALTSVERZEICHNIS

---



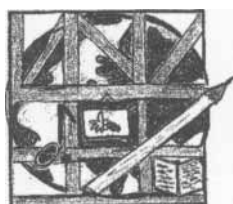
Herbstmarkt	4	10. GP Maierisli	7
Hochzeit Susi und Urs	4	Jugendgruppe	9
Wasserknappheit	6	Suchtprävention	11

## Aktuelles



Lehrervorstellungen	12	Musikhaus MUF	14
Maiacher Infos	14	SCHUKU	15

## Maiacher



Fahnenweihe Männerchor	16	Frauenmorgen	19
Mantao Märli	18	Schulbibliothek	19
Karin Mazenauer Konzert	18	BOZY Anlass	21

## Kulturelles



1. August	22	Bopplisser Rätsel	28
Waldschenke	24	Steckbrätt	30
Umzug W. Wegmann	26	Kalender	32
Leserbriefe	27		

## Maieriesli



Aus dem Gemeindehaus	33	Externe Informationen	38
Dorfinformationen	38	Impressum	39

## Gemeindehüsli

## Liebe BOZY - LeserInnen

Der heisse Jahrhundertssummer neigt sich dem Ende zu und wir von der BOZY haben unsere ganze Arbeitsmoral mobilisiert, um auch diese Ausgabe für Sie interessant zu gestalten. Vor und während der Sommermonate haben wir nach Themen gesucht und einige gefunden, was in Boppelsen nicht schwierig ist.

Einiges Kopfzerbrechen bereitete die Wasserversorgung. Grund genug für Ruedi Schmid, diesem grossen Problem im diesjährigen Sommer auf den Zahn zu fühlen. Woher bekommt Boppelsen sein Wasser? Wie funktioniert das mit dem Wasserkontingent?

Für interessierte Jugendliche ist im Bund Aktuelles ein Beitrag zu finden, der sich mit der Jugendgruppe beschäftigt und einlädt, bei dieser auch mitzuwirken. Positive Verständigung zwischen Teens und Erwachsenen ist ein sehr heikles Thema geworden, der Jugiraum Boppelsen beweist aber, dass dies möglich ist.

Die Beauftragten des Elternvereins versuchten gemeinsam mit Gemeinde und Schulpflege das dringlichste Problem zum Thema Sucht zu eruieren. Ein erster Vortrag dazu wird im November stattfinden. Alle Beteiligten hoffen auf reges Interesse, damit das Thema Sucht in Boppelsen auch weiterhin behandelt wird, und möglichst viele Menschen sensibilisiert werden.

Wir erinnern uns an das Männerchorfest vom Juni und berichten für alle Interessierten darüber. Leider verreisten an diesem verlängerten Wochenende einige und verpassten dieses Highlight.

Eine weitere Grossveranstaltung in diesem Sommer war der schon alljährlich stattfindende GP Maierisli. In dieser BOZY beschreibt Andy Altdorfer begeistert seine Erlebnisse.

2003 ist ein Bopplisser Jubiläumsjahr  
10 Jahre GP Maierisli, 10 Jahre Herbstmarkt, 25 Jahre BOZY, man kommt fast nicht aus dem Feiern raus.

Wer kennt sie nicht, die Waldschenke Buechenegge? Ruth Jaisli von der BOZY hat sie besucht und festgestellt, dass es rund um die romantische Besenbeiz nicht immer so ruhig steht, wie angenommen werden könnte.

Am Ende dieses Editorials möchten wir darauf hinweisen, dass am diesjährigen Herbstmarkt wieder die Karten für unseren BOZY-Anlass am 1. November vorverkauft werden. ACHTUNG, neu ist, dass wir nummerierte Plätze anbieten.

So und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen

*Für das BOZY Team  
Christine Bauer*



*Das frisch verheiratete  
Redaktionsmitglied  
Susi Feldmann-Hotz*



## 10. Herbstmarkt

**Wir laden Euch ein,  
am Samstag, den  
27.09.03  
von 11.00 — 16.00 Uhr  
an unserem Jubiläumsmarkt  
im Hinterdorf teilzunehmen.**

Verschiedene Stände und Attraktionen:

**Angebot:**

landwirtschaftliche Produkte, Backwaren, Würste und Wein, Handarbeiten, Bücher und Spielsachen.

**Attraktionen:**

Spiel und Spass für Jung und Alt, Streichelzoo; Ruedis Rössliwagen, Danis Überraschungsrundgang um 15.00 Uhr. Im Tipi der Ref. Kirchgemeinde Ot.-Bo.-Hü. sind alle Kinder zum Geschichten hören eingeladen.

Die Bopplisser Bevölkerung ist herzlich eingeladen als Aussteller, Verkäufer oder Konsument aktiv teilzunehmen. Nähere Infos dazu sind unserem Flyer zu entnehmen.

Kinder können ohne Anmeldung oder Unkostenbeitrag am Kindermarkt ihre Ware verkaufen.

Die Festwirtschaft wird dieses Jahr vom Männerchor organisiert.

An dieser Stelle ein Dankeschön an Hansheinrich Albrecht und Luise Homberger für die langjährige, gute Zusammenarbeit.

Auch wollen wir uns bei den Anwohnern im Hinterdorf recht herzlich für Ihr Verständnis an diesem turbulenten Tag bedanken.

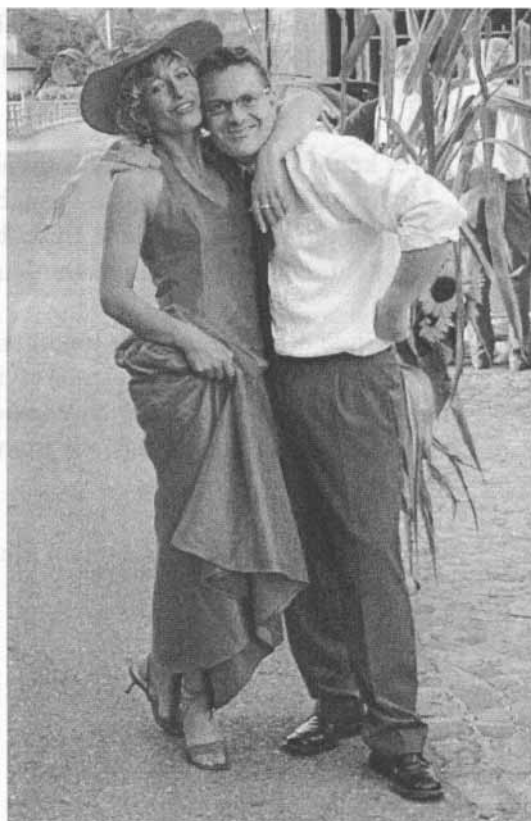
Auf eine rege Teilnahme freut sich das OK Ruedi Homberger, Vera Camastral (neu), Daniel Schlatter (neu), Claudia Isepponi

*Für die BOZY Christine Bauer*

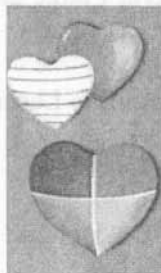
**Die BOZY-Redaktion wünscht  
viel Glück für eure gemeinsame Zukunft!**



*Nach der zivilen  
Trauung ein  
rauschendes Fest  
auf dem Riedthof  
in Regensdorf  
ein übergliückliches  
Brautpaar und  
eine Schar fröhlicher  
Gäste.*



*Wir danken*

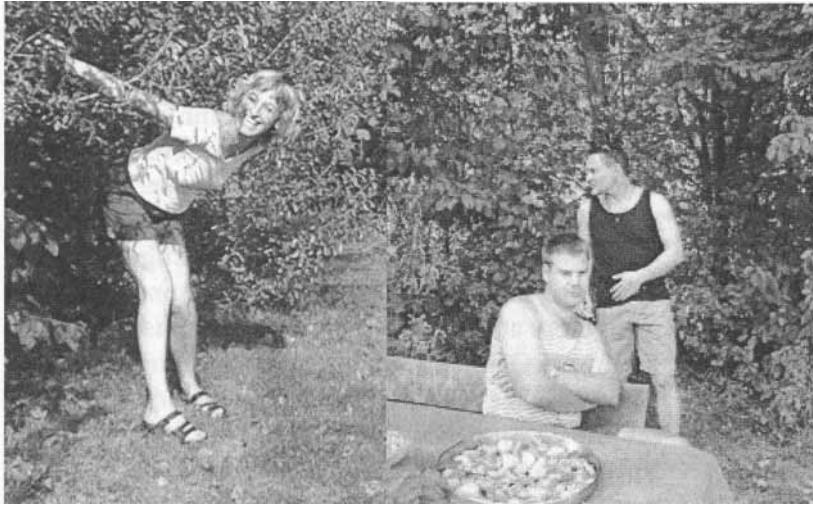


*für die Einladung*

**BOZY-Leute kriegen nicht einfach Kohle, bei uns muss man sie suchen....**

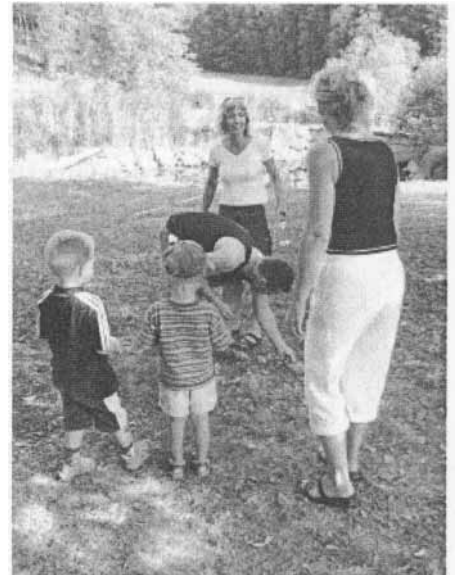
*das Brautpaar ist intensiv auf der Suche....*

*dazwischen braucht eine Stärkung*



*mit Begeisterung suchen auch unsere Kinder mit...*

*Wer wird fündig?  
Susi oder Urs?*



*wer sucht, der findet.... das Geld ist in der Eistorte! Bravo Susi!*



*Dieser Stein gab der Eistorte...*

*...könnte es beim nächsten Mal den armen Ehemann treffen?*

*Wir wünschen es ihm nicht!*





### Wasserknappheit

**Letzten Herbst, die nicht mehr enden wollenden Niederschläge und verheerenden Überschwemmungen, jetzt monatelang nur etwa die Hälfte der durchschnittlichen Regenmenge und die anhaltende Hitzewelle: Was ist los mit unserem Klima? Im UNO-Jahr des Süsswassers werden wir auf eindrückliche Weise auf dessen Bedeutung sensibilisiert, denn wir sind tatsächlich von Wasserknappheit betroffen. Anfang Juni, man schien schon im Hochsommer angekommen zu sein, musste die Gemeinde den ersten Aufruf zum Wasser sparen herausgeben. Wie kam es dazu?**

#### Woher unser Wasser kommt

Vom Herbst bis Frühling liefern gemeinde-eigene Quellen den Grossteil unseres Trinkwassers. Am Lägernhang gefasst, fliesst das Wasser, etwas stark Kalk führend, aber in guter Trinkwasserqualität in die Reservoirs. Der Rest ist Grundwasser von der Gruppenwasserversorgung Furttal oder zum Teil auch Seewasser. Das Wasser aus dem Furttal wird im Pumpwerk Stierholz mit zwei Pumpen in die Reservoirs für die obere und die untere Druckzone gefördert. In einem normalen Sommer, die Quellen bringen dann meistens nicht viel Wasser, ist praktisch alles Wasser Grundwasser. Bei lang anhaltender Trockenheit muss auch die Gruppenwasserversorgung auf Seewasser zurückgreifen. Dank weitreichender Vernetzung der Wasserversorgung der zürcherischen Gemeinden kann das riesige natürliche Reservoir Zürichsee als Notreserve angezapft werden. Wer gerne Wasser ab der Leitung trinkt, merkt vielleicht den Unterschied im Geschmack. Bis anhin hatte Boppelsen bei der Gruppenwasserversorgung Furttal eine Option für den maximalen Bezug von 550m<sup>3</sup> Wasser pro Tag erworben. Das heisst, man bezahlt die Gruppenwasserversorgung für die Bereitstellung und Lieferung, sowie für den Unterhalt der Anlagen, die nötig sind um diese Menge Wasser liefern zu können. Zusätzlich wird das tatsächlich gelieferte Wasser pro m<sup>3</sup> verrechnet (Fr. -.30/m<sup>3</sup>).

Genauso verrechnet die Gemeinde fürs Wasser ja auch eine Grundgebühr plus eine Gebühr pro m<sup>3</sup> bezogenem Frischwasser. Braucht die Gemeinde nun Grundwasser über die Optionsmenge hinaus, kann die Gruppenwasserversorgung einen m<sup>3</sup>-Preis von Fr. 85.--, verlangen. In diesem ausserordentlichen Sommer gewährte die Gruppenwasserversorgung eine kurzfristige Erhöhung der Option um 100m<sup>3</sup>, was sonst jeweils nur auf Jahresanfang hin möglich ist. Da unsere Gemeinde noch wächst und Engpässe absehbar sind, belässt der Gemeinderat die Option bei 650m<sup>3</sup> pro Tag. Am Spitzentag in diesem Sommer wurden beinahe 1000 m<sup>3</sup>(!!!!) Wasser verbraucht. Dann laufen die Pumpen am Limit und die Pegelstände in den Reservoirs werden laufend kontrolliert. Die Wasserstände der Reservoirs sanken mehrmals bis an die Alarmmarke und lösten einen solchen aus. Die Brunnenmeister mussten dann zwischen der oberen und der unteren Druckzone regulieren, damit keine Leitungen trocken blieben. Sorgen bereiteten die zeitweise massiven Wasserabgänge. Ein Leck im Netz unserer Wasserversorgung wurde vermutet. Die Wasserleitungen der oberen und unteren Druckzone wurden, da schon früher extreme Wasserabflüsse bemerkt wurden, überprüft. Wasserverluste resp. Leitungsbrüche konnten aber keine gravierenden eruiert werden.

#### Die Grossbezügler

Nur wenn für die Bevölkerung noch genügend Wasser vorhanden ist, kann das O.K. zum Bewässern von Feldern an die Gemüse- und Kräuterbauern gegeben werden. Von Fall zu Fall wird entschieden, wer wie viel Wasser brauchen darf, so dass möglichst gerecht verteilt werden kann. In der Nacht, wenn der Zeitpunkt für die Bewässerung wegen geringer Verdunstung am günstigsten ist, sollte bewässert werden.

Die Gemüse- und Kräuterbauern sind bemüht, sich möglichst unabhängig von der Wasserversorgung mit eigenen Quellen oder dem Auffangen von Regenwasser günstigeres Wasser zu beschaffen. In diesem Som-

mer reichten diese Massnahmen, dort wo vorhanden, aber auch nicht mehr aus. Ohne Regen sind hier Grenzen gesetzt. Auch die anderen Bauern bräuchten für die Kulturen dringend mehr Wasser. Für das Trinkwasser des Viehs ist gesorgt, aber für Futter und andere Kulturen sind Bewässerungsanlagen nicht vorhanden, sie rentieren sich auf die Dauer nicht. So muss Futter, das für den Wintervorrat eingebracht wurde, jetzt schon verfüttert werden. Wenn der Herbst auch noch trocken bleibt und die Futterreserven nicht mehr nachgebessert werden können, wirds bitter.

### Tipps zum Wassersparen

Wasser spart man persönlich dort am besten, wo man am meisten braucht. Im Haushalt braucht es täglich rund 180 Liter pro Person, je rund ein Drittel fürs WC und zum

Duschen. Die Füllmenge im Spülkasten lässt sich meist reduzieren, fürs kleine Geschäft reicht auch die halbe Menge. Wasser nicht laufen lassen beim Einseifen unter der Dusche, das braucht weniger Wasser und Seife. Damit die Kinder ohne schlechtes Gewissen zu Hause planschen können, gibt es in der Drogerie Wasserzusätze. Damit bleibt das Planschbeckenwasser einige Tage länger haltbar und man kann es täglich zum Giessen verwenden, bis das Becken leer ist. Jeder sollte sich an die Punkte im Aufruf zum Wassersparen der Gemeinde halten, egal wie viel der Nachbar braucht. Und nicht zuletzt ist es wichtig, das Wasser generell sauber zu halten. See- oder Flusswasser kann ja zu Trinkwasser werden.

*Ruedi Schmid*

## 10. GP Maierisli

**Der GP Maierisli feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der Bopplisser Bevölkerung von ganzem Herzen bei Ueli Mäder, dem Gründer und Organisator des Bopplisser Mountain-Bike-Rennens bedanken. Wir sind stolz darauf, einen Sportanlass der ganz speziellen Art zu haben und wissen die enorme Arbeit, die mit der Organisation verbunden ist, sehr zu schätzen.**

**Aus dem nachfolgenden Bericht von Andy Altorfer können Sie entnehmen, wie wichtig unser Bike-Rennen auch für die Bopplisser Kinder ist. Wir sind zuversichtlich, dass es gelingt, unseren GP Maierisli noch viele Jahre am Leben zu erhalten.**



*Das BOZY-Team*

*letzte Infos von Ueli Mäder*

### Das sportliche Dorffest aus der Sicht eines Helfers

Es war wieder einmal so weit, das Bike-rennen stand vor der Tür. Sehnsüchtig schaute ich aus dem Fenster, immer wieder suchten meine Augen das Gelände ab, auf dem in einer Woche der Sportanlass stattfinden soll. Da endlich entdeckte ich die ersten Helfer, die mit wuchtigen Schlägen Pföstli um Pföstli in den Boden hämmerten. Voller Freude rannte ich aus dem Haus zu den grossen und älteren Jugendlichen. Ich war erst in der fünften Klasse, deshalb war ich wohl eher der Pföstli-Bringer und -Halter, trotzdem war es für mich das Grösste. Über all die Jahre kam in mir wieder die gleiche Freude auf, wenn die Bikerennenzeit nahte. Von Jahr zu Jahr konnte ich mehr mithelfen. Bald durfte ich auch an den Sitzungen vor dem Rennen teilnehmen.

Diese Woche vor dem Rennen erklärte ich für heilig. In dieser Zeit war ich so schnell zu Hause wie das ganze Jahr hindurch nie. Tragisch bleibt mir in Erinnerung, dass einmal genau am Renntag ein Familienfest statt fand. Um wenigstens noch den Schluss

des Grand Prix zu erleben, reiste ich vom Bodensee alleine mit dem Zug, früher als alle anderen Verwandten, nach Hause ans Rennen.

Heute baue ich Überführungsrampen, fahre Aebis und helfe Bikern über die gebauten Hindernisse. Die Begeisterung ist immer noch da, ja sogar stärker denn je. Denn durch diesen Anlass wurde ich zum Hobbybiker und fahre logischerweise am Rennen mit.

Der Renntag beginnt für die Mitwirkenden um halb acht mit Kaffee und Gipfeli in der Rennbeiz. Ich bin gespannt, bald geht es los, letzte Vorbereitungen werden getroffen. Bald kommen die ersten Leute, um die Mittagszeit ist das Zielgelände gerappelt voll. Wir haben alle Hände voll damit zu tun, Kinder und Hunde von der Strecke fern zu hal-



ten. Doch Welch eine Genugtuung, so viele freudige Gesichter zu sehen, Leute die glücklich sind - auch wenn sie es nicht bis zuoberst aufs Podest geschafft haben – Hauptsache, man hat mitgemacht. Es läuft etwas in unserem Dorf, an diesem Tag gibt es Action pur für Jung und Alt. Zufrieden esse ich einen Teller Pasta. In wenigen Minuten ist der Start meiner Kategorie und ich bin schon ein bisschen nervös. Der Startschuss fällt, bis zum ersten Anstieg bin ich an der Spitze meiner Kategorie, doch dann merke ich, ich habe wieder einmal zu wenig trainiert und ein Fahrer nach dem anderen überholt mich. Nach dem Rennen bin ich tot kaputt, jedoch glücklich, die drei Runden gemeistert zu haben. Frisch geduscht geht es weiter mit Helfen. Jetzt steht der Sprintrace auf dem Programm, die Spannung steigt. Oh nein, schnell, die Zuschauer müssen hinter die Abschränkungen und wir müssen ja noch die Strecke umstecken. Zum Glück läuft wieder

einmal alles gut. Die letzte Rangverkündigung rückt immer näher, wir beginnen schon mit dem Abbau der Strecke. Jetzt muss es zackig gehen, denn Morgen sollten nur noch die Spuren der Bikes sichtbar sein, die sich wie eine Schlange über Felder, Wege und durch Waldabschnitte schlängeln. Jetzt heisst es, auf die Zähne beißen, alle sind müde, schon von der ganzen Vorbereitungswoche her und von den Strapazen des Rennens. Alle Muskeln tun mir weh, der Muskelkater macht sich schon jetzt bemerkbar. Das Aufräumen zieht sich in die Länge, erst etwa um halb zwölf sinke ich todmüde, jedoch zufrieden und voller Glücksgefühle ins Bett.

Wir als Helfer sind uns einig, es lohnt sich, denn für mich zählen die vielen freudigen Gesichter und Reaktionen. Auch meine eigene Freude daran, dass wir etwas zusammen erreicht haben, was sich sehen lässt, zählt. Nicht zuletzt erinnere ich mich an das gemütliche Zusammensein bei einer Wurst nach den Aufstelltagen.

Der Aufwand ist enorm für diesen Tag. Die Fäden müssen schon viel früher gespannt werden, dieser Teil wurde bis jetzt hauptsächlich von Ueli Mäder bewältigt. Er wird im kommenden Jahr den Job als Hauptorganisator des Rennens abgeben und nur noch kleinere Aufgaben übernehmen.



Deshalb versuchen wir jetzt ein OK zu gründen, denn wir finden:

dieser Bopplisser Sportanlass soll unserem Dorf noch viele Jahre erhalten bleiben!

**Interessenten melden sich doch bitte bei: Timi Weisser**

**[tweisser@attglobal.net](mailto:tweisser@attglobal.net)**

*Andy Altorfer*



## Freitägliche Ruhestörungen — oder wie die blauen Hände auf die Dorfstrasse kamen



**Schon wieder machen Jugendliche auf sich aufmerksam, in diesem Fall aber auf eine angenehme Art.**

**Als ich vor ein paar Wochen die Haustüre öffnete, wurde ich von zwei netten jungen Leuten mit einem Schoggi-Maikäfer von Sprüngli beschenkt. Sie wollten sich bei mir und bei allen angrenzenden Nachbarn für den allwöchentlichen Lärm vor unserem Haus entschuldigen.**

**Jeden Freitagabend findet mitten im Dorf ein Jugendtreff statt. Doch diese jungen Leute machen positiv auf sich aufmerksam.**

**Das Ziel der Jugendgruppe ist im Internet auf der Homepage der Gemeinde Boppelsen ([www.boppelsen.ch](http://www.boppelsen.ch)) wie folgt definiert:**

**Action und Tiefgang sind die zwei Komponenten des Programms:**

### **Tiefgang... - erster Teil des Abends**

Anregende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und Lebensfragen, sie diskutieren in Kleingruppen, sie singen und

beten.

Der Gruppen-Zusammenhalt wird gepflegt – sie wollen gemeinsam etwas unternehmen und erleben.

In Glaubensfragen sind keine Voraussetzungen erforderlich.

Dieser Teil wird von den Leitern (Stefan Peyer, Andy Altdorfer, Isabel und Katrin Straub) und Hilfsleiter (Isabelle Toedtli und Seraina Nüesch) organisiert.

### **Action... - zweiter Teil des Abends**

Volleyball, Töggelturnier, Quiz, Filmnacht, Minigolf, Fackelmarsch, bräteln... Die Gewichtung des zweiten Teils ist von Freitag zu Freitag verschieden.

Ausserordentliche Aktivitäten:

Konzertbesuche, GP Maierisli, Alpamare, Herbstmarkt, Jugiparties und jeweils ein Snowcamp im Februar.

Bei diesem Teil sind alle gefragt, hier können und sollen alle Jugendlichen mitreden und -organisieren.

Die Jugendgruppe versteht sich verbindlicher als ein offener Jugendtreff, da sie den Zusammenhalt und Freundschaften fördern

will. Jeder ist willkommen, sie kennen weder eine offizielle Mitgliedschaft noch einen Mitgliederbeitrag.

### **Selbstverantwortung für die attraktive Freizeitgestaltung - zusammen etwas erleben...**

Die Leiter der Jugendgruppe wollen alle interessierten Jugendlichen, neu ab der 1. Oberstufe, dazu motivieren, etwas selber zu unternehmen, zum Mitorganisieren animieren und damit zeigen, dass nicht nur herumhängen und nichts tun in der Freizeit lässig sein kann.



### **Präsenz markieren mit öffentlichen Auftritten**

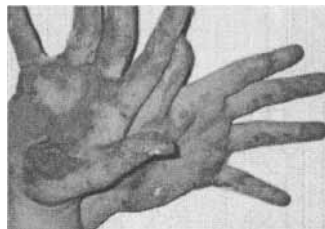
Dorfmarkt, GEMO 2003 Trampolin für Kinder, 3 Tage betreut und Glace verkauft.

### **Finanzen**

Sie haben bis anhin keine regelmässigen Beiträge von der Ref. Kirchgemeinde, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden. Jedoch steht es ihnen offen, einen Antrag zu stellen, wenn sie für ein bestimmtes Projekt einen Beitrag benötigen. Ihre Finanzen stammen aus Spenden und Kollekten, die für sie bestimmt waren. Auch selbst verdientes Geld mit öffentlichen Auftritten und seit neuestem **Einnahmen der internen Bar**, wo Süssigkeiten und Getränke angeboten werden. Wohlgermerkt, Alkohol und Rauchen ist im Jugendtreff nicht erlaubt.

### **Wie kamen die blauen Hände auf die Dorfstrasse?**

Der Jugendraum wurde neu gestaltetet.



Die Jugendlichen malten Holzplättli in verschiedenen Blautönen um die Wände zu verzieren. Just

verirrte sich ein Pinsel auf ein Paar Hände, wo er tüchtig Farbe liess, diese Hände sprangen dann aus Jux auf die Dorfstrasse. Ein bald darauf vorüber fahrendes Auto kopierte mit dem Pneu die schönen blauen Hände mehrmals auf die Strasse.



### **Habt Ihr Lust bekommen mit engagierten jungen Leuten etwas zu erleben?**

Kontaktadresse für Interessierte:

#### **Jugendgruppe**

der Reformierten Kirchgemeinde Otelfingen,  
Boppelsen, Hüttikon  
Stefan Peyer  
Rohracherstr. 9  
8113 Boppelsen  
Tel. 01 844 21 55

Jeden Freitagabend (ausser Schulferien) von 19.30 bis 22.00 Uhr im Jugiraum Boppelsen, Otelfingerstrasse 4 (nähe Volg); Mitfahr-treffpunkt: 19.25 Uhr Post Otelfingen

### **Schlussbemerkung**

Ich finde es stark, dass Jugendliche sich engagiert für eine Sache einsetzen. Nicht jedermann würde sich bei einer Reklamati-on, die ihm zu Ohren kam, bei allen Nachbarn mit Schoggi entschuldigen. Ich weiss, dass die Jugendlichen teilweise dreimal einen Anlauf genommen haben, um mit der süssen Überraschung möglichst alle unsere

Nachbarn persönlich zu erreichen. An dieser Stelle war es der Jugendgruppe wichtig, der Bevölkerung ihre Aktivitäten und Ziele zu erläutern.



Ich finde, da ist Toleranz gefragt und man sollte auch mal ein Fest vor dem Treff akzeptieren, die jungen Menschen brauchen ein Stück Freiraum in unserer Gesellschaft. Der Lärm von anderen Nachbarn stört mich per-



sönlich nicht, auch wenn ich ihn höre. Auch ich nehme mir die Freiheit, dann und wann im Freien ein Fest zu genießen.

*Katharina Schneider*

## Suchtprävention

**In der letzten BOZY wurde berichtet, dass anlässlich einer TJUF Sitzung die Alkohol bzw. Gewaltproblematik an der Oberstufenschule Otelfingen bekannt wurde.**

Aber nicht nur an dieser Schule gibt es Probleme! Wir haben das Glück, in dieser Gemeinde auf einer kleinen seligen Insel zu wohnen. Aber spätestens bei einem Übertritt werden unsere Kinder mit voller Wucht mit dieser Problematik konfrontiert. Daher haben sich Gemeinde, Schulbehörde, Schule und Elternverein darauf geeinigt, einen Vortrag für alle Interessierten zu veranstalten.

**Wir laden sie ein,  
am Mittwoch, den  
19. November 2003  
um 19.30 Uhr,  
in der Turnhalle Boppelsen,  
sich gemeinsam mit uns über  
das Thema:  
Alcopops, Bier & Co  
zu informieren.**

### **Themen und Referenten:**

**Cristina Crotti** Co- Leiterin der Züricher Fachstelle für Alkohol und Medikamentenmissbrauch ZÜFAM

**-Zahlen und Fakten zum jugendlichen Alkoholkonsum**

**Phillippe Bollmann** Leiter Beratungsstelle für Suchtprobleme Bezirk Dielsdorf  
**-Dynamik Sucht**

**Brigitte Dähler** Fachmitarbeiterin Suchtpräventionsstelle Züricher Unterland  
**-Einflussmöglichkeiten von Erwachsenen**

### **Anschliessende Diskussionsrunde**

Die Veranstalter hoffen auf rege Teilnahme Ihrerseits. Denn nur durch Ihr Interesse und Mitarbeit können wir gemeinsam dieser Problematik begegnen und somit etwas bewirken.

### **Kontaktpersonen:**

Erika Zahler, Katharina Schneider, Beat Kappeler, Christine Bauer, Claudia Isepponi

*Für die BOZY Christine Bauer*



## Fünf neue Gesichter im Maiacher

### Ein Gespräch zwischen den beiden neuen Lehrerinnen

*E. Zeller: „Hey, was schribsch jetzt für d'BOZY?“*

S. Brüngger: „Ja, dass ich Sina Brüngger heiss und in Adlikon ufgwachse bin.

*E.Z.: „Ok, dänn schrib ich doch au, dass ich in Adlikon ufgwachse bin und Edith Zeller heisse. Vilicht no, dass ich die 1. Klass unterrichte?“*

S.B.: „Ah, ja und ich han die 3./4. Klass. Chasch ja no erwähne, dass du au no biblisch Gschicht ade 2./3. Klass und Französisch ade 5. Klass gisch.“

*E.Z.: „Genau!“*

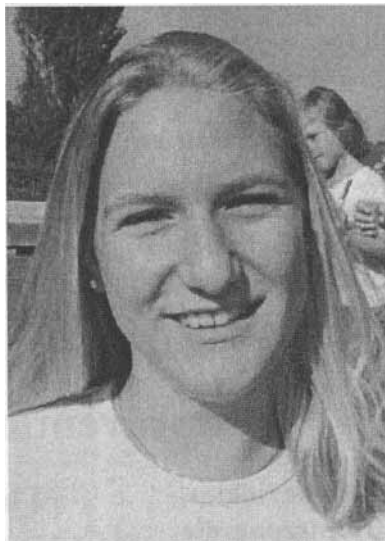
*Söll ich au mini Hobbies, s'Turne und s'Läse erwähne?“*

S.B.: „Chasch ja. Dänn schrib ich au

no, dass ich gärn Baschtle und Schwüme. Vilicht sötted mer no schriebe, dass mir zäme am Lehrerseminar gsi sind und im Juli 2003 erfolgrüch abglosse händ?“

*E.Z.: „Ja, und dass mer euis uf die vile neue Erfahrig in Boppelse freued.“*

S.B.: „Super! Ich glaub, das langet au scho, mer gseht eus ja au no uf de Fotene.“



Edith Zeller



Sina Brüngger

### ISF bei Monika Müller Küng



In der letzten Bopplisser-Zytig stand ausführlich „Was ist eine neue ISF-Lehrkraft?“ An der Gemeindeversammlung vom 16. April 03 haben Sie dem Projekt wohlwollend zugestimmt und ich wurde als ISF-Lehrerin gewählt, d.h. aus der anfänglichen Idee ist eine reale Situation entstanden.

Das ISF-Konzept des Kantons Zürich spricht mich sehr an und dessen Umsetzung ist für mich eine spannende und lockende Aufgabe. Meine ersten Arbeiten und Vorbereitungen in „Bopplisse“ sind gelaufen und ich wurde überall zuvorkommend und hilfsbereit unterstützt. Die drei Grundpfeiler, auf denen die ISF-Arbeit aufbauen

soll, sind: Die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers und Schülerin, die integrative Zusammenarbeit im Schulhaus und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Ich habe auf allen Stufen, vorwiegend Mittel- und Oberstufe unterrichtet, und habe 1995 die Fachhochschule für Heilpädagogik abgeschlossen. Ich freue mich, dass ich meine langjährigen Erfahrungen in der ISF-

ebenso, eine interessante Aufgabe zu haben, ohne gleichzeitig voll ausgelastet zu sein. Dies verdanke ich Frau R. Küng, die mich ganz gut eingeführt hat, und den ISF-Unterricht vom Montag übernimmt.

Seit einiger Zeit wohne ich mit meinem Mann in Baden und nehme mir sehr vor, möglichst oft den 9 km-langen Schulweg mit dem Velo zu unternehmen und bin mir sehr bewusst, was das heisst, wenn dieser Voratz auch in der „BOZY“ steht.

## Englisch an der Primarschule

Nach einer glücklichen Kindheit am Zürichsee und abgeschlossener Ausbildung zur Drogistin zog es mich in den 70er-Jahren ins Ausland. Genauer gesagt, auf die „andere Seite der Welt“, nach Australien. Dort verbrachte ich vier herrliche Jahre, bevor es via Asien und die USA wieder nach Europa ging. Meine Freude an der Englischen Sprache und der angelsächsischen Lebensweise hatte sich in diesen Jahren ausgeprägt. Zurück in der Schweiz arbeitete ich in einem Forschungslabor, bevor ich die Leitung der Dokumentation und des Sekretariats am Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrum in Zürich übernahm. Meine Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Italienisch kamen mir in diesem Job besonders zugute. Während meiner Zeit am Tox-Zentrum bildete ich mich in der englischen Sprache weiter und erwarb verschiedene Diplome.

Im Jahr 1987 gründeten mein Mann und ich eine Familie und leben seit 1988 mit unserer heute 16-jährigen Tochter in Neerach. Es folgten Jahre in der Schulpflege, als Sekretärin im Ingenieurbüro meines Mannes und als Englisch Lehrerin an der „English School Regensdorf“, wo ich die letzten 15 Jahre unterrichtet habe. Vor drei Jahren habe ich ein Fernstudium in *English Language Teaching* an der *University of Manchester*

begonnen und hoffe, es in ca. 1 1/2 Jahren abzuschliessen.

Obwohl ich mehr Erfahrung in Erwachsenenbildung habe als mit Primarschülerinnen, hat mich die Aufgabe, in Boppelsen 3. bis 6. KlässlerInnen in Englischer Sprache zu unterrichten, sehr gereizt. Ich habe die Klassen Ende März übernommen und bin begeistert. Ich unterrichte weiterhin Erwachsene in Englisch doch der Unterricht mit den Kindern ist eine wahre Bereicherung und ich hoffe, dass meine Begeisterung für die englische Sprache auch auf die Kinder überspringt und Freude am Neuen weckt.

In meiner Freizeit geniesse ich meine Hobbies wie Reisen, Lesen, mit meinem Hund laufen, ins Kino oder Theater gehen oder mit Freunden und der Familie zusammen zu sein.



Ruth Engeli

## Logopädin

Seit August 2003 bin ich hier in Boppelsen als Logopädin angestellt. 1996 habe ich in Zürich am damaligen Heilpädagogischen Seminar die Ausbildung als Logopädin abgeschlossen. Danach arbeitete ich zwei Jahre in Deutschland in einer Praxis mit Kindern und Erwachsenen. Seit 1999 bin ich wieder in der Schweiz tätig.

Das vielseitige Arbeitsfeld bereitet mir grossen Spass. In meiner Freizeit spiele ich Badminton und mache Musik.

Ich freue mich sehr auf die Kinder, Eltern und das neue Kollegenteam hier in Boppelsen.

*Sonja Zimmermann*





## Maiacher Infos

### Danke

Ein herzliches Willkommen und einen guten Start wünschen wir allen neuen Lehrkräften.

Ebenfalls vielen Dank den uns treu gebliebenen Lehrpersonen.

Ein besonderer Dank geht an Frau Barbara Schulthess, ihr wünschen wir viel Freude mit ihrer jungen Familie.

### Schulweg

Der Schulweg von vielen Bopplisser Kindern führt zur Zeit an zahlreichen Baustellen vorbei. Wir alle sind deshalb besonders um das Wohl unserer Kinder besorgt. Wir sind auf die Aufmerksamkeit aller Erwachsenen im Strassenverkehr angewiesen, besonders am Schulanfang sind die Jüngsten noch nicht sehr sicher im Verkehr und schnell abgelenkt. Vielen Dank!

### Musikschule neu...

im Rüstraum der alten Kräutergärtnerei Mäder. Ein herzliches Dankeschön an Ueli Mäder und den Gemeinderat für die Ermöglichung des neuen Musikhauses. Der Musikraum befindet sich in der Landwirtschaftszone. Eltern dürfen deshalb den Maiacherweg nicht als Zufahrt benutzen. Die Zufahrt ist nur via Schulhausan-

lage gestattet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

### Schulferien Boppelsen 03/04

Herbstferien	04.10.03 - 19.10.03
Weihnachtsferien	19.12.03 - 04.01.04
Sportferien	07.02.04 - 22.02.04
Frühjahrsferien	
Karfreitag	09.04.04 - 25.04.04
Sommerferien	10.07.04 - 15.08.04

### Schulferien Boppelsen 04/05

Schulbeginn	16.8.04
Herbstferien	02.10.04 - 17.10.04
Weihnachtsferien	18.12.04 - 02.01.05
Sportferien	12.02.05 - 27.02.05
Frühjahrsferien	23.04.05 - 08.05.05
Sommerferien	16.07.05 - 21.08.05

### Die Ferien werden in der Regel wie folgt eingeteilt:

<b>Herbstferien</b>	Woche 41-42
<b>Weihnachtsferien</b>	immer verschieden
<b>Sportferien</b>	Woche 7-8
<b>Frühjahrsferien</b>	Woche 17-18
Wenn Ostermontag in die 16. Woche fällt, dann Woche 16-17	
<b>Sommerferien</b>	Woche 29-33

### Im neuen Musikraum wird bereits gearbeitet





*Maiacher Fortsetzung Seite 15 zu den Bildern:*

Folgende Musikinstrumente werden hier in Boppelsen im neuen Musikhaus unterrichtet:

Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete und Keyboard. Klavierunterricht wird in Zukunft ebenfalls angeboten, hat aber wegen dem Stundenplan für dieses Semester noch nicht geklappt.

Ausserdem besuchen die grossen Kindergärtner und Erstklässler die Musikgrundschule bei Heidi Peyer. Sie bietet zusätzlich eine Zusammenspielgruppe für Zweitklässler an.

Das Musikhaus steht auch allen Lehrerinnen für den Musikunterricht zur Verfügung.

*Katharina Schneider*



## Neues aus der SCHUKU

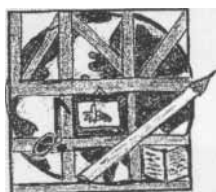
Anfang August ist die Präqualifikation für den Wettbewerb „Erweiterung Schulanlage Maiacher“ öffentlich ausgeschrieben worden. Nachdem die SCHUKU das definitive Wettbewerbsprogramm genehmigt hat, müssen die Bewerbungen für diese Präqualifikation bis Mitte September bei uns eingetroffen sein. Anschliessend findet bis kurz vor Weihnachten der eigentliche Wettbewerb statt, zu dem fünf bis acht Architekturbüros eingeladen sind. Somit ist klar, dass an der Wintergemeindeversammlung noch kein Antrag um einen Baukredit zur Abstimmung gelangen wird.

Wie in der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, gibt es in der Schuku wegen

neuen Aufgabenstellungen personelle Änderungen. Herr Werner Melliger, eine der Ansprechpersonen für die Bevölkerung, verlässt die SCHUKU; wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und die fachkompetente Unterstützung. An seiner Stelle stösst Frau Sabin Rhiner, die Finanzvorsteherin der Schulpflege, neu dazu. Herr Hans Ulrich Keller hat seinen Rücktritt aus der Schuku aufs nächste Frühjahr angekündigt. Zu diesem Zeitpunkt wird die Schulpflege das Geschäft der RPK zur Prüfung vorlegen.

*Sabin Rhiner*

*Katharina Schneider*



## Fahnenweihe Männerchor

**Mit grossem Zeitaufwand organisierte das OK des Männerchors ein gelungenes Fest. Selbstverständlich waren sie auf die Unterstützung der anderen Bopplisser Vereine angewiesen. An dieser Stelle danken wir allen HelferInnen herzlich für ihren Einsatz. Am Samstag, 21. Juni 2003, um 18:00 Uhr begann das Fest. Für eine feierliche Atmosphäre sorgte die Buchser Gärtnerei Müller Blüemli mit einer wundervollen, blumigen Dekoration vor und im Festzelt.**



Die Abendunterhaltung wurde mit einem Beitrag des Männerchors Boppelsen eröffnet und der Dirigent, Nicolas Plain, führte die Gäste durchs Abendprogramm. Weiter ging es mit den jüngsten BopplisserInnen und



ihren Mamis, dem MUKI-TURNEN, unter der Leitung von Barbara Hänggi (TV Otelfingen). Sie zeigten einen Auszug aus einer Turnstunde mit dem Thema Wandern, die Globi-Lieder und Tänze fanden bei Gross und Klein Anklang.

Anschliessend trug der Männerchor den „Chinesen Marsch“, „Sierra Madre del Sur“ und „Funiculi – Funicula“ vor. Der befreundete Männerchor aus dem Wehntal CANTO WANO sang das „Balkan Feuer“.

Die Pause wurde genutzt um Stickers mit Nummern zu verkaufen, die am nächsten Tag zur Verlosung kamen. Auch für Speis und Trank war bestens gesorgt und in der Kaffeestube konnte man eine grosse Auswahl von selbstgebackenen Kuchen konsumieren.

Im zweiten Teil des Unterhaltungsprogramms starteten die aufgeregten Mitglieder der BOZY endlich mit ihrem Sketch.



Die Redaktion zeigte, wie Kommunikationsschwierigkeiten von einem Präsent zu einem betrunkenen 50-jährigen Präsidenten führen können.

Als nächstes Lied erfreute der Männerchor Boppelsen sein Publikum mit „Scotland the brave“, anschliessend wurde der Dirigent für sein zehnjähriges Engagement in Boppelsen geehrt. Einige Mitglieder des Männerchors erheiterten die Gäste mit ihren Erlebnissen während der letzten zehn Jahre mit Nicolas Plain. Musikalisch ging es weiter mit „Küssen verboten“ und „We are the world“. Der Gesamtchor beendete mit „Dorma bain“ den offiziellen Teil des Festes.

Die Tanzkapelle „Black and White“ spielte zum Tanz auf. Im alten Rüstraum der Gärtnerei Mäder organisierten die Jugendlichen eine Disco.



## Fahnenweihe

Am Sonntag um 9.00 Uhr luden die Veranstalter zu einem Apéro ein und die eingeladenen Gesangsvereine trugen ihre Lieder vor. Die offizielle Zeremonie fand um 11.00 Uhr statt. Die ausgediente Fahne wurde gebührend verabschiedet und zwei Mitglieder des Fahngöttis CANTO WANO hatten die ehrenvolle Aufgabe, die neue Fahne auszurollen, die anschliessend von allen Vereinen begrüsst wurde. Der Götti CANTO WANO überreichte Hermann Schmid einen verzierten Notenständer aus Holz als Geschenk, und der Präsident des Göttivereins hielt eine Ansprache.

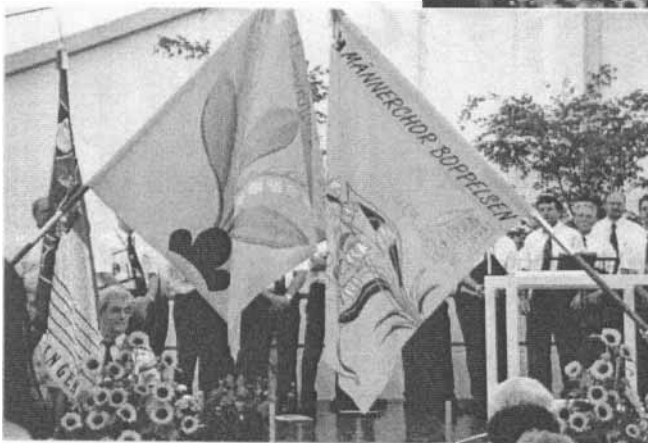
Weitere Gesangsvereine trugen ihre Lieder vor und begeisterten das Publikum. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde rege diskutiert und die neue Fahne gelobt, die vom Männerchormitglied Louis Müller mitgestaltet wurde.

Die Verlosung der begehrten Preise fand am Schluss der Veranstaltung statt. Heinz Gassmann gewann den Hauptpreis - ein Mountainbike - und seither, so pfeifen es die Spatzen vom Dach, sitzt er ständig auf seinem neuen Velo. Herzliche Gratulation dem Gewinner und den Veranstaltern für dieses gelungene Fest.

*Christine Bauer  
Katharina Schneider*

*der Fahngötti  
CANTO WANO  
rollt die neue  
Fahne aus*

*Verabschiedung der  
alten und Begrüssung  
der neuen Fahne*



## MANTAO — der Königsgaukler erzählt von Ursi Keller

**Ursi Keller hat für alle Märchenbegeisterten wieder einen neuen Leckerbissen bereit:**

Erzählt wird das Märchen MANTAO-Der Königsgaukler, ein schönes und spannendes indisches Märchen. Mancher erkennt sich in der Hauptfigur wieder, Mantao, der alle Fäden seiner „Lotosblume“ löst, die ihn mit der Welt verstrickt!

Sie sind herzlich eingeladen, sich am

**Samstag, den  
22. November 2003**

im traditionellen Mühleraum der Mühle Otelfingen be- und verzaubern zu lassen.

Der Anlass wird mit passender Musik von Christine Wetter, Musikpädagogin, begleitet.

Erzählerin: Ursi Keller aus Boppelsen

Programm: Saalöffnung 19.30 Uhr

Beginn 20.00 Uhr

Schluss 22.00 Uhr

**Verpflegung:**

von 19.30 bis 20.00 Uhr und in der Pause werden Sie von den „Lägere-Chöch“ mit Snacks und Getränken verwöhnt

**Anmeldung:**

bis 31. Oktober 2003

bei Ursi Keller

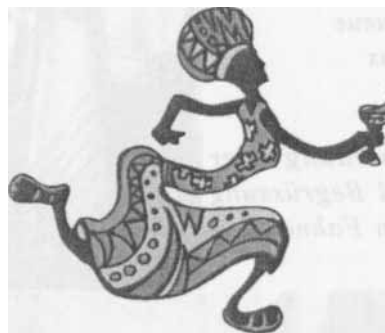
Tel. 01 844 22 88

Fax 01 844 22 67

Oder per e-Mail an

↓

Informationen erhalten Sie bei Ursi Keller, Rebbbergstr. 36, 8113 Boppelsen, erreichbar unter den obigen Nummern



## News von Karin Mazenauer

**Erinnern Sie sich an Karin Mazenauer, wir haben Sie, liebe Leserinnen, in der BOZY regelmässig über ihre musikalische Karriere informiert. Vor den Sommerferien hat sie am Royal College of Music ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung erlangt. Nach der Sommerpause wird Karin nach London zurückkehren und ihr Studium im nächsten Sommer mit einem Masters of Music abschliessen.**

**Im Dezember haben wir Gelegenheit, sie zu sehen und zu hören:**

Ein Konzert mit Karin Mazenauer in der alten Mühle Otelfingen

**Sonntag, 7. Dezember  
2003 um 17.00 Uhr**

Wir spielen Werke von Beethoven, Ysaye, Mendelssohn, De Falla und Saint-Saens

**Karin Mazenauer, Violine  
Marlis Walter, Klavier**



## Frauenmorgen der reformierten Kirchgemeinde Otelfingen-Boppelsen-Hüttikon

Seit 1990 organisieren Frauen vom Frauenmorgen-Team vier bis fünf Mal im Jahr den Frauenmorgen. Ziel ist es, mit verschiedenen Themen ein weites Spektrum von Lebensfragen abzudecken, so dass sich Frauen jeglichen Alters und Konfession angesprochen fühlen. Der Frauenmorgen möchte auch ein Ort der Begegnung sein und damit sich auch Mütter mit Kleinkindern diesen Morgen „leisten können“, wird eine „Kinderhüte“ organisiert. Um die Kosten tief zu halten, backen die Team-Frauen etwas zum Kaffee. Für die Auslagen an die Referentinnen wird eine Kollekte erhoben. Das Defizit trägt die Kirchgemeinde.

23. September 2003, 09.00 Uhr  
**„Warum und wie kann uns der Glaube Mut und Freude im Alltag geben?“**  
Lydia Bond, Sozialdiakonische Mitarbeiterin, Ehefrau und Mutter, Wädenswil

25. November 2003, 09.00 Uhr  
**„Was steht zwischen dir und mir?“**

Vreni Theobald, Ehe- und Familienarbeit, Turbenthal

20. Januar 2004, 09.00 Uhr  
**„Das schwache Geschlecht wird stark, oder wie werde ich eine starke Frau?“**  
Ursula Hohl, Erlinsbach

Freitag, 30.01. und Samstag, 31.01.2004  
**Seminar mit Beatrix Böni „Du bist wesentlich und wichtiger denn je!“**  
Sich dem Leben und den Führungsaufgaben des Alltags stellen.

16. März 2004, 09.00 Uhr  
**Freude trotz allem — Leben mit der Realität des Todes**  
Francine Smalley, verwitwet und Mutter von drei Kindern, spricht aus ihrer persönlichen Lebens- und Glaubenserfahrung beim Verlust ihres Ehemannes

**Kontaktperson:**  
Brigitte Altorfer, Boppelsen  
Tel. 01 844 50 46

## Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen

### Öffnungszeiten:

Dienstag	19.30-20.30 Uhr
Mittwoch	14.00-16.00 Uhr
Donnerstag	19.30-20.30 Uhr
Samstag	09.45-11.30 Uhr

### Veränderungen bei den Mitarbeiterinnen:

Per Ende Juli ist die langjährige Mitarbeiterin Mary Berlinger aus dem Bibliotheksteam ausgetreten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz während den vergangenen Jahren.



## KULTURELLES

---

### **Als neues Teammitglied stelle ich mich kurz vor:**

Name: Wyss Evi  
Wohnort: seit April 2000 in Boppelsen  
vorher 17 Jahre in Otelfingen  
Lebenspartner: Trutmann Alain  
Kinder: Nina (13), Pascal (15)  
Beruf: Hausfrau, kfm. Angestellte  
Hobbys: Sportgeschehen, Beisammensein mit Freunden, Garten, Lesen, Konzertbesuche

Den Sommerurlaub habe ich wieder einmal zum stundenlangen ungestörten Lesen bei angenehmer Meeresbrise im Liegestuhl genutzt. Einige Kleidungsstücke mussten aus dem Koffer weichen, damit dort genügend



Platz war für David Baldacci's „Die Wahrheit“, Siegfried Lenz' neuer Roman „Fundbüro“, und einige Comics von „Yakari“, dem viffen Indianerjungen, der mit den Tieren sprechen kann. Selbstverständlich durfte auch eine weitere einfache, jedoch fesselnde Australien-Sage in Taschenbuchformat von Patricia Shaw mit dominanten Schafzüchtern, vertriebenen Aborigines und korrupten Missionaren nicht zu Hause liegen bleiben.

### **Hier noch ein kleiner Buchtipp:**

„Das Freudenkind“ von Katharina Zimmermann  
Im Mittelpunkt steht die betagte Angeli-

ka. Als junge Lehrerin lernt sie Anfang der Vierzigerjahre einen polnischen Internierten kennen. Es entwickelt sich eine Liebesbeziehung und Angelika wird schwanger. Der Pole flieht aus der Schweiz und wird bei Kämpfen mit den englischen Invasionstruppen tödlich verletzt. In der Gegenwart lernt die Autorin zufälligerweise die Schwiegertochter von Angelika kennen. Colette ist auf der Suche nach den Wurzeln ihres Ehemannes. Gemeinsam unternehmen die beiden eine Reise durch Polen.

Geschickt dokumentiert Katharina Zimmermann in tagebuchartigen Abschnitten die gemeinsame Polenreise, erinnert sich dabei an die Zeit ihrer Kindheit im Kanton Bern und die Rolle der Schweiz während den Jahren des zweiten Weltkriegs, und beschreibt das Drama Angelikas anhand genau recherchierter Geschehnissen aus der Zeitgeschichte.

Selbstverständlich können die erwähnten Bücher in der Bibliothek ausgeliehen oder reserviert werden.

Im Juli wurden die Videobänder und DVD-CD's ausgewechselt und vielleicht haben wir einen Film im neuen Sortiment, den Sie schon lange einmal sehen wollten.

### **Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.**

PS: Alle Harry Potter Fans können aufatmen. Die deutsche, gebundene Ausgabe „Harry Potter und der Orden des Phönix“ mit knapp 1 '100 Seiten erscheint am 8. November 2003. Wir werden uns zu gegebenem Zeitpunkt bemühen, diesen fünften Band so rasch wie möglich in den Bibliotheksverleih aufzunehmen.

Für das Bibliotheksteam  
Evi Wyss

**BOZY-Anlass 2003**  
**Samstag, 01. November**  
**SINGTonic**  
**Geschüttelt und gerührt**



**Besuchen Sie uns am Herbstmarkt!  
Am BOZY-Stand starten wir mit  
dem Vorverkauf.**

**Sichern Sie sich ein Ticket, zum  
ersten Mal verkaufen wir  
nummerierte Plätze!**

**Zum diesjährigen Programm:**

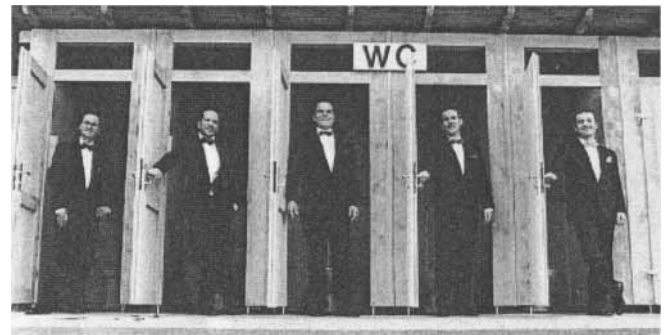
Schummriges Licht, dezente Pianoklänge, pri-  
ckelnder Champagner: diesmal entführen wir Sie  
mit Singtonic in eine Bar und die Künstler mixen  
Ihnen den passenden musikalischen Cocktail.

Was darfs denn sein?

Einen Elvis an the Rocks?  
Einen ABBA Libre?  
Oder ganz einfach eine Bloody Nicole?

Lassen Sie sich vor Lachen schütteln und zu  
Tränen rühren: SINGTonic lässt garantiert nie-  
manden auf dem Trockenen sitzen!

Natürlich werden wir BOZY-Leute wieder  
dafür sorgen, dass auch kulinarisch niemand zu  
kurz kommt.



**Diesmal kocht Ravi Nair vom Restaurant Hot Wok in Regensdorf  
asiatische Spezialitäten für uns.**

Ettore Salza möchte aus persönlichen Gründen an seinem einzigen freien  
Tag in der Woche keine geschäftlichen Verpflichtungen mehr eingehen.

**Zum 25-jährigen BOZY-Jubiläum wird unser Anlass  
ein besonderes Vergnügen  
mit einigen Überraschungen**

**Reservieren Sie den 1. November,  
wir freuen uns auf Sie!**

*Für das BOZY-Team Ruth Jaisli*





## Der 1. August

Der EVB hat auch dieses Jahr mit vielen grossen und kleinen Helfern die Bündeli für das Höhenfeuer gebunden. Am 1. August wurden sie auf dem Farissenbuck aufgestapelt. Ein wunderschönes Feuer erfreute die Bopplisserinnen. Trotz grosser Trockenheit durften die Kinder ihre Feuerwerke entzünden.

### 1.Akt — Bündelibinde am 28. Juni 2003



*Treffpunkt 8.30 — Gemeindeplatz kräftig zupacken war angesagt zusammen geht's am besten*



*emsig wurde gearbeitet*



*eine kurze Pause war kräftespendend*



*„chum hilf mer emal“*



*hat es noch mehr?*



*jetzt hat es Hunger gegeben*



*en Guete!*

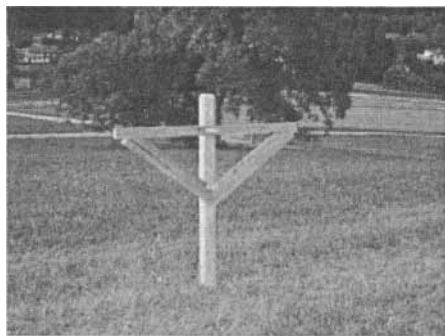
2. Akt — Bündeli aufstellen 1. August 2003



„en schöne Spitz mues es gä!“



und jetzt noch zusammen räumen und noch eine Finnenkerze



Premiere: eine Abschussrampe



toll, dieses Feuer!!!



ei, ist es da heiss!

3. Akt — Aufräumaktion 2. August 2003



wohin mit dem Abfall



es glüht noch immer



was da alles zusammen gekommen ist!



zum Abschluss gibt's noch eine feine Wurst

Wir danken allen fleissigen HelferInnen und den Besitzern der Staudenbinder, dass wir diese auch heuer wieder benutzen durften. Ebenfalls möchten wir uns für die Spende bei dem Bopplisser Ehepaar herzlich bedanken, die wir für die Aufräumungsaktion erhalten haben.

Der EVB- Vorstand hofft, dass dieser Anlass auch nächstes Jahr wieder Anklang finden wird, und möglichst viele Helfer zur Stelle sein werden.

Für den Elternverein  
Erika Zahler



## Waldschenke Buechenegge

**Fritz und Erika Hauser haben einen Wunschtraum verwirklicht, sie leben in ihrer Freizeit zu einem grossen Teil im Wald und bewirten in ihrem gemütlichen Besenbeizli am Waldrand in der Erbischt mit Begeisterung Spaziergänger, Velofahrer und Wanderer.**

Bereits vor 33 Jahren entstand die Idee, die Hausers brätelten damals oft mit Freunden und Familie im Buechenegge, am Platz ihrer heutigen Waldschenke. Nach und nach baute Fritz Hauser mit Holzstapeln und einer Pergola einen Unterstand und zimmerte selber Tische und Bänke, so dass sie auch bei Regenwetter ein geschütztes Plätzchen hatten. Immer öfter bewirteten sie Gäste, mit der Zeit stellten sie ein Kässeli auf, damit sich die Gäste freiwillig an den Kosten beteiligen konnten.

### Ein urgemütliches Besenbeizli



Mittlerweile hat sich Hausers Besenbeizli mit viel Liebe zum Detail zu einem richtigen Restaurant gemauert,

mit allem, was es dafür braucht: Das Erbischt-Stübli, ein verschliessbares Buffet und eine Grillstelle. Fritz Hauser hat sogar einen kleinen Keller gebaut, um die Getränke kühl zu halten. Selbstverständlich existiert auch ein Chemo-WC in einem Häuschen, ein Vorgärtli mit Zwergen – alles sorgsam eingezäunt. „Kein einziger Pfosten ist einzementiert“, erklärt Fritz Hauser, er hat überall Rohre gesetzt und die Pfosten nur hinein gestellt. So könnte das Ganze einmal nur abgehoben und entfernt werden. Fritz und Erika Hauser lieben diesen Platz, und es ist ihnen ein echtes Anliegen, dem Wald nicht zu schaden und nichts definitiv zu verändern.

Vor sieben Jahren erwarb Fritz Hauser sein Stück Wald und nennt jetzt ca. 1/3 Hektar Wald in der Erbischt sein Eigentum. Im Jahr

2001 erteilte die Gemeinde Boppelsen, nach einer Besichtigung der Beiz vom damaligen Gemeindepräsidenten Jules Gassmann, den Hausers das Patent zum Wirten.

Regelmässig (zweimal jährlich) kommt die Lebensmittelkontrolle vorbei, denn Hausers haben in ihrer Waldschenke dieselben Auflagen wie jeder andere Gastbetrieb. Erika Hauser ist stolz darauf, dass bis jetzt bei jeder Kontrolle immer alles tadellos war.

Fahnen am Waldrand weisen den Besuchern den Weg zur Waldschenke, und wenn es dunkel wird, verleihen Petrollampen dem idyllischen Ort eine romantische Note.

Die zwei anwesenden Stammgäste schätzen es, auf dem Hundespaziergang hier täglich eine gemütliche Rast einzulegen und sind sehr zufrieden mit ihrem Beizli im Wald, Fritz und Erika Hauser denken an alles und verwöhnen ihre Gäste ausserordentlich.

Ihr Angebot ist waldmässig und einfach (für Kurzsichtige steht zum Lesen der Getränkekarte sogar eine Lupe bereit). Die Grilladen, von Fritz Hauser fachmännisch zubereitet, schmecken hervorragend. Möchte man im Wald bei Hausers ein Fest feiern, ist das ebenfalls möglich, muss aber vorher mit ihnen abgesprochen werden.



### Öffnungszeiten:

Fritz und Erika Hauser haben von April bis Oktober Saison und bei gutem Wetter haben sie von Freitagabend bis Sonntag jedes Wochenende geöffnet. Während ihrer Ferien sind sie jeden Abend (ausser Montag) ab 17.00 Uhr für ihre Gäste da. Für allfällige Fragen sind Fritz und Erika Hauser unter

Tel.: 01 844 03 24 erreichbar.

## **Ein Wermutstropfen**

Nun ist aber nicht alles nur eitel Freude, die Schenke benötigt nach dem kantonalen Waldgesetz eine forstpolizeiliche Bewilligung.

So veranlasste die Gemeinde Boppelsen, dass das sorgfältig montierte Blechdach diesen Sommer wieder - wie schon einmal gehabt - einer PVC-Plache weichen musste, was für Fritz und Erika Hauser völlig unverständlich ist. Auch die Toilette wurde beanstandet, sie müsste auf Rädern stehen und näher am Waldrand. Zudem sei die Einzäunung im Wald nicht gestattet usw. usw...alles Schikane und Neid, davon sind die Hausers überzeugt.

## **Die Fachleute sind anderer Meinung**

Aus der Sicht der Fachleute besteht laut Jörg Köhler (Adjunkt des Fischerei- und Jagdverwalters des Kantons Zürich) eindeutig ein Problem für die Jägerei und die Wildtiere in unseren Wäldern. Wäre Hausers Waldschenke das einzige Projekt dieser Art in unserer Umgebung, könnte man ein Auge zudrücken und es tolerieren. Zunehmend entstehen aber in unserer dicht bevölkerten Gegend neue Störfaktoren in den Wäldern. Das Naherholungsgebiet Lägern bringt generell mit Bikern, Joggern, Spaziergängern usw. viel Unruhe in den Wald. Zusätzliche Projekte, wie eine Hütte in der Ruggern, wo sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit aufhalten, ein weiteres ähnliches Objekt Richtung Otelfingen, ein Fahrzeugpark eines Bauern im Wald und eingezäunte Waldränder führen dazu, dass unsere Wildtiere in ihren Lebensgewohnheiten eingeschränkt sind. Die Rehe haben kaum mehr Gelegenheit, ungestört aus dem Wald zu kommen und sich auf den Wiesen zu ernähren. Dies führt dazu, dass sie die Knospen im Wald fressen und so grossen Schaden anrichten. Für diese Schäden wiederum müssen die Jäger aufkommen, und auch in der Jägerei sind sie eingeschränkt, je mehr und je länger sich Menschen auch abends im Wald aufhalten. Zum Beispiel seien Wildschwei-

ne sehr schwer zu bejagen, pro erlegtes Wildschwein kann man mit rund 40 Stunden Aufwand zum Ansitzen rechnen. Da sitze man oft fünf oder mehr Stunden oder vollständig vergeblich wartend auf dem Hochsitz und jede Störung – so Jörg Köhler - koste mindestens eine weitere Stunde. Gerade im Zürcher Unterland sei jedoch die Jagd auf Schwarzwild notwendiger denn je, um die Schäden in Getreidefeldern und Wiesen zu reduzieren. Zudem falle auch der Sicherheitsaspekt ins Gewicht, es könne unter keinen Umständen mehr geschossen werden, wenn auch nur die entfernte Möglichkeit einer Gefährdung von Menschen oder Material bestünde. Auch wenn Köhler volles Verständnis für das Herzblut des Ehepaars Hauser hat, befürwortet er doch die gesetzeskonforme Behandlung der Waldschenke. Wo würde man Grenzen ziehen, wenn plötzlich noch mehr Waldbesitzer ähnliche Projekte realisieren möchten?

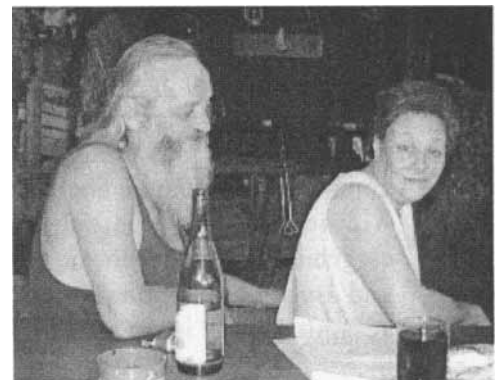
## **Hausers lassen sich nicht vertreiben**

Fritz und Erika Hauser wollen sich nicht aus ihrer Waldschenke vertreiben lassen, sie werden kämpfen. Die Frage ist, warum die Behörde die Bewilligung zum Wirten erteilt, obwohl das Lokal nicht bestehen dürfte. Wollen die Hausers ihren Auflagen im Restaurationsbetrieb gerecht werden, brauchen sie eine minimale Infrastruktur.

Es bleibt zu hoffen, dass in diesem Konflikt eine für beide Seiten befriedigende Lösung gefunden werden kann.

Aus der gemütlichen Waldschenke  
Buechenegge

*für die  
BOZY  
Ruth Jaisli*



## Werner Wegmann im neuen Büro



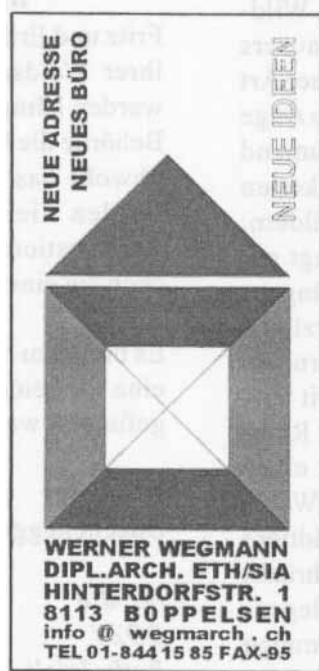
Am Samstag, den 16. August luden Emmi und Werner Wegmann Nachbarn und Bekannte ein, sich den Umbau in ihrem Privathaus im Hinterdorf anzuschauen. Eigentlich war es 1986 beim Umbau ihres Hauses schon vorgesehen, Werners Architekturbüro zu Hause zu integrieren. Nun ist es soweit: Was damals im Rohbau erstellt wurde, ist jetzt als neues Büro ausgebaut. Wir von der BOZY fanden es wichtig, bei allen BopplisserInnen das Gerücht zu eliminieren, Werni habe sich mit seinem Auszug von der Regensbergstrasse 1 in den frühen Ruhestand begeben.

Das Gegenteil ist der Fall. Bei seiner begeisternden Führung durch das Anwesen der Familie Wegmann konnten wir uns davon überzeugen, dass der Architekt nichts von seiner Motivation eingebüsst hat und nach wie vor voller Ideen und Begeisterung fürs Detail steckt. Das gesamte Objekt ist zu einem Bijoux gewor-

den. Es gelingt Werni ausgesprochen gut, altes mit neuem zu vereinen. An seinem modernen Arbeitsplatz, der übrigens eine Wohnung ist, experimentierte Werni mit Farben und Materialien.

Grosse Teile vom Hinterdorf, mit all seinen alten Speichern und den Neubauten hat er mit sicherem Stil und gutem Geschmack so gestaltet, dass sie sich wunderbar integrieren und die Bewohner trotzdem unserem modernen Standart gemäss wohnen und leben können.

In seinem Haus und der malerisch kleinräumigen Umgebung wie Garten und diversen umgebauten ehemaligen Vorratsspeichern spürten wir, wieviel Liebe und Energie er in seinen Beruf legt.



Wir wünschen Werni einen guten Start und weiterhin soviel Enthusiasmus!

*Fürs BOZY-Team  
Christine Bauer  
Ruth Jaisli*

## LESERBRIEFE...

Dieser Platz ist für **Sie** freigehalten. Sollten **Sie** Lust verspüren, sich öffentlich kurz und prägnant zu äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen.

In dieser Rubrik legen Sie als Verfasserin ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.



### **Diana De Marzo verabschiedet sich**

Liebe BopplisserInnen

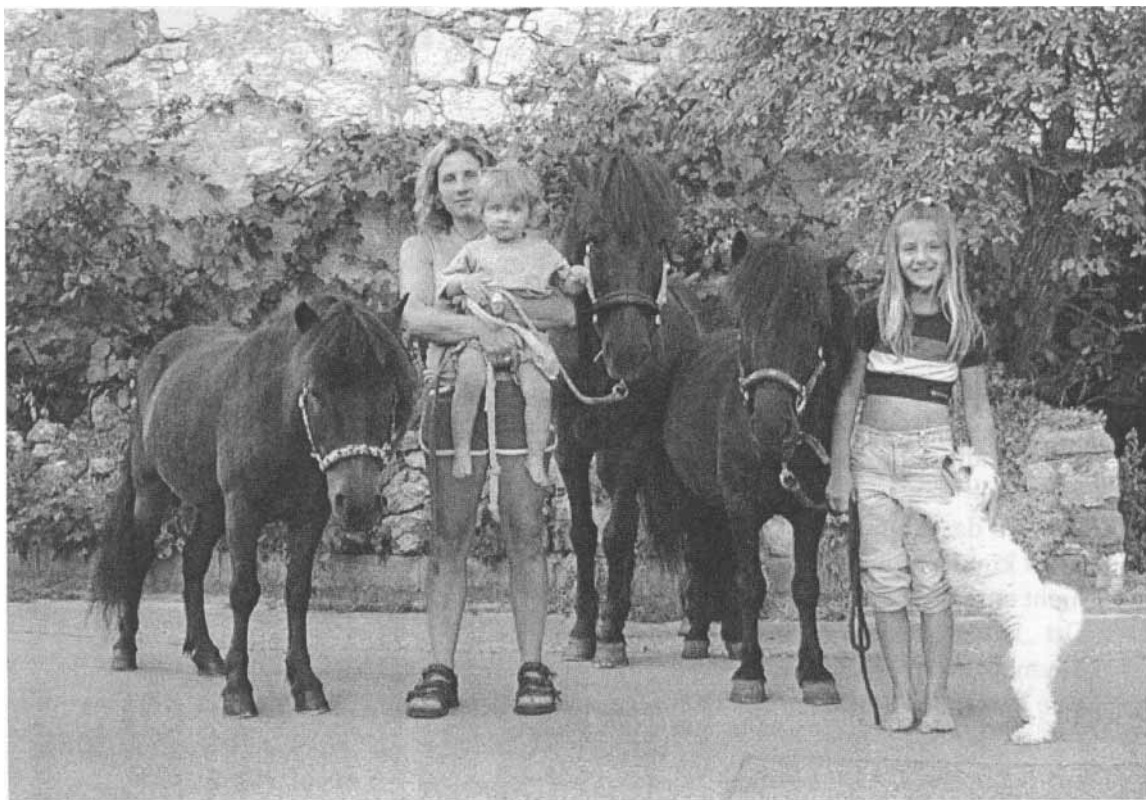
Im Sommer vor drei Jahren hat mich die BOZY vorgestellt, weil ich bei meinem Einzug mit meinen vielen Tieren eine grosse Veränderung im Unterdorf bewirkt habe. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen wir nun Boppelsen und ziehen in den Kanton Aargau, nach Sulz bei Künten. Ich möchte mich bei allen BopplisserInnen für die freundliche Aufnahme und die grosse Toleranz bedanken.

Schliesslich mussten die Dorfbewohner einiges mit mir verkraften – Ponys, die quer durchs Dorf ausrissen, manchmal nächtliche Störungen – und was halt Tiere so mit sich bringen.

Wir fühlten uns glücklich hier im Dorf. Bestimmt wird es mich für Besuche von Leuten, die wir lieb gewonnen haben, wieder nach Boppelsen ziehen. Abschied nehmen fällt mir nicht leicht – jeder Abschied bedeutet einen neuen Lebensabschnitt.

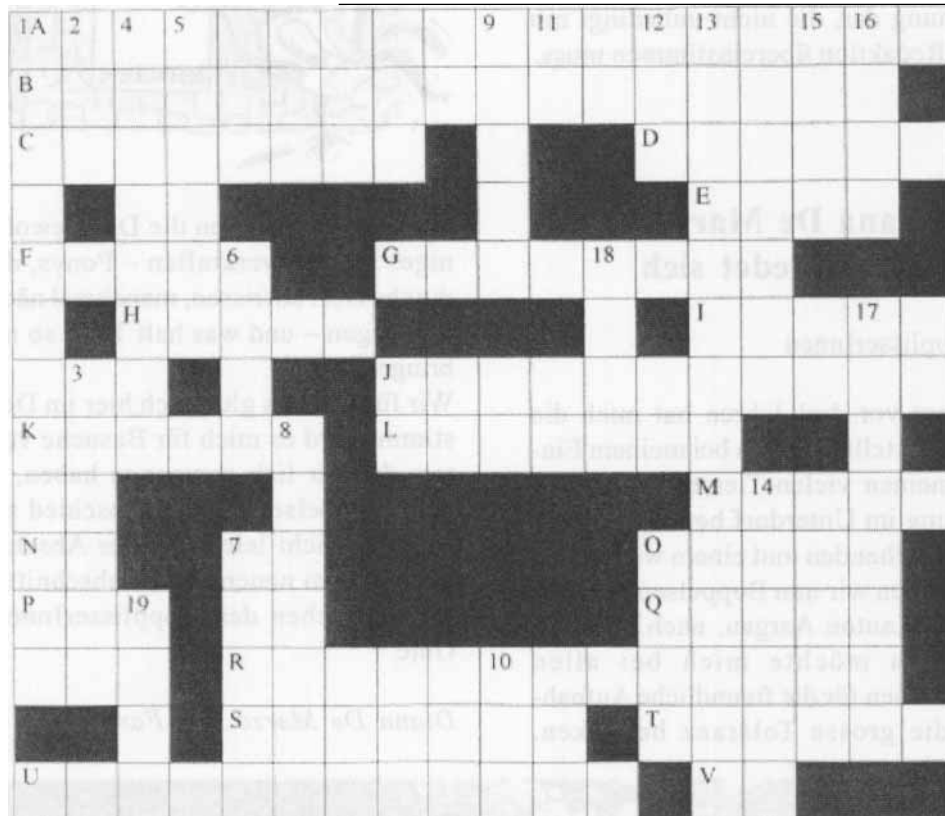
Wir wünschen den BopplisserInnen alles Gute.

*Diana De Marzo und Familie*



## Bopplisser Rätsel

Das Sommerloch soll keine Auswirkungen auf das Bopplisser Rätsel haben, deshalb diesmal ein besonders umfangreiches Rätsel! Wer kennt die Geographie von Boppelsen und der weiteren Umgebung wirklich in- und auswendig?



ü=ue etc.

### Waagrecht:

- A was findet man an der Oberdorfstr.2?
- B wie heisst die Hauptstrasse, die durch unseren Dorfkern führt?
- C tiefer geht's nicht im Tal
- D Unter- oder Ober..... , Ort im Kt. Schwyz, besitzt gleichnamigen See
- E Begriff aus dem Zahlungsverkehr
- F nicht kalt
- G Ort, wo das Bopplisser 1. Augustfeuer entzündet wird
- H nicht krank (Mundart)
- I nicht unrecht
- J Ort „ennet" der Hochwacht
- K die meisten Rosen haben ...
- L Wie heisst der Flurname des Gebietes wo das Schulhaus drauf steht?

- M span. Tiger
- N Abk. Altes Testament
- O ... ist, wenn man trotzdem lacht
- P Sohn Abrahams
- Q Abk. Reproduktion
- R Welcher Bach fliesst von der Weid her durchs Neuwiesquartier?
- S Was sollte ausser den Bäumen den Gehwegen entlang immer sauber geschnitten werden?
- T ital.: und nun
- U welchen Bach erblickt man, wenn man von der Stapfenstrasse zum Otelfinger Schützenhaus marschiert?
- ✓ so macht der Esel

**Senkrecht:**

- 1 berühmter Alpenübergang
- 2 back. Separatistenorganisation
- 3 das Gelbe vom Ei
- 4 Name unseres Betreibungsbeamten
- 5 Deutsche Bez. Für das frz. Wort „Alsace“
- 6 Gebetsabschnitt im Koran
- 7 Jüd. Lehrer
- 8 Heimischer Fisch ohne e am Schluss
- 9 Engl. Bez. Für Fehler
- 10 Ausdruck der Überraschung
- 11 Abk. Rekrutenschule
- 12 Papageienart
- 13 Was befindet sich an der Regensbergstr. 3?
- 14 Antilopenart
- 15 Engl. Benutzer
- 16 Röm. Kaiser, „Romverbrenner“
- 17 Altertümliche Hörhilfe
- 18 Engl. Eintopfgericht
- 19 Getreidepulver

**Lösungswort:**

-----  
**Q 9 4 R 11 T 16 3 M**

Das letzte Lösungswort lautete: ORIGINAL

Gewonnen hat das letzte Rätsel: Frau E. Müller-Mäder, 8051 Zürich

Herzliche Gratulation!

Viel Spass bei dieser Rätselrunde wünscht Ihnen

*Eva Maisch*





**Dreirad PUKI  
gratis abzugeben**

bei Madlaina Gross  
Tel. 01 845 10 30



**Kleinaquarium 6-Eck**

inkl. Zubehör  
(Beleuchtung, Heizstab etc.)  
Fr. 40.--

**Allwetter Tisch für Tischtennis**

Fr. 80.--

Fam. Weinberg  
Tel. 01/844 22 22

**1 Space Dream-Gutschein**

**1. Kategorie ( Wert Fr. 99.00)**

gültig bis 31.0kt. 2003 in Winterthur  
gratis abzugeben

Stefan Peyer  
844 21 55 oder [stepeyer@bluewin.ch](mailto:stepeyer@bluewin.ch)

Willst du fit bleiben? Oder fit werden?  
Dann mach mit beim

**Sie + Er Turnen**

Was: Fitnesstraining mit Musik  
Wann: jeden Mittwoch 20:00-21:00  
Wo: in der Turnhalle Boppelsen  
Wer: Sie oder Er, 15-100 Jahre  
Anmeldung: keine, du kommst nach Lust und Laune! (2 Fr. pro Abend)

Hast du noch Fragen? Auskünfte gibt's bei Silvie Weiss, Tel. 01/844 36 11  
freuen uns auf deinen Besuch!

**Zu verschenken:**

Schöne Blumenkistli, Eternit grau  
2 Stk. 38 x 17 cm  
3 Stk. 58 x 17 cm

Eva Maisch Tel. 01 845 00 35

**Herbstlagerlied**

**von Richard Ehrensperger (EHP)**

Kann am Herbstmarkt beim BOZY-Stand  
bezogen werden.  
(Händ dBopplisser Herbstwind in Haare....)  
inkl. Noten.

Katharina Schneider Tel. 01 845 00 91

## Babysitter-Kurs

Das Jugendsekretariat Dielsdorf bietet wieder einen Babysitterkurs für Jugendliche ab dem **14. Alterjahr** an. Der Kurs beinhaltet zwei theoretische Einführungsabende sowie einen Praktikumsnachmittag.

### Theoretischer Teil im Jugendsekretariat Dielsdorf am:

Mo. 20.10.2003 Zeit: 18.30- 20.30 Uhr

Mi. 22.10.2003 Zeit: 17.30- 20.30 Uhr

### Praktikumsnachmittag:

Mi. 29.10.2003 Zeit: 14.30 - 17.30 Uhr

### Kosten:

Fr. 40.-- (die Hälfte übernimmt der EVB)

### Anmeldeschluss:

22. 09.02003 bei C. Bourquin

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Caroline Bourquin, Tel. 01/ 844 37 05

## Aufruf

### Kappelle Maieriesli in Boppelsen?

Das wäre doch eine Bereicherung für unser Dorf. Es braucht dazu jedoch einige Blas-, Zupf-, und/oder Schlagfreudige, die Lust haben sich mindestens einmal im Monat zu treffen und auch gemeinsam zu üben.

### Hast du Interesse?

Melde dich bitte bis ca. 30. September 2003 bei Adrian Mäder, Tel. 01 844 35 32

## Liebi Bopplisser

Am **1. August** dieses Jahres ist der Film „Viko, ist's wahr“ auf SF drs 2 gesendet worden.

Vor 40 Jahren wurden einige Szenen in Boppelsen gedreht und mein Vater spielte eine Statistenrolle mit unserem Pferd „Pilara“.

Falls jemand den Film auf Video aufgenommen hat, möge er sich doch bitte bei mir melden, damit ich mir eine Kopie anfertigen kann.

Vielen Dank

Stefan Gassmann

Tel.: 01 844 67 27

## Gartenpavillon günstig zu verkaufen

Tel. 01/ 844 21 13

Tel. 01/ 845 14 52

E. Schlatter

## Suche kleinen Kinder-Traktor zum Ausleihen

Tel. 01/ 845 14 52

E. Schlatter

## „STECKBRÄTT“

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.

Bitte melden Sie sich bei:

**Frau**

**Katharina Schneider - Hauser**

**Otelfingerstrasse 3**

**8113 Boppelsen**

**Tel. Privat 01-845-00-91**

## Kalender

13. Sept.	Gemeinde/VVB		Umwelttag Clean up day/Streuräumung
13. Sept.	Kirchgemeinde	Otelfingen	Fiire mit de Chliine
14. Sept.	Musikschule		Herbstkonzert <b>neu: im Anna Stüssihaus Dänikon</b>
15. Sept.	Schule		Knabenschiessen, ganzer Tag frei
21. Sept.	Spobo		Velotag, Treffpunkt 9.30 Uhr im Volg
24./25.9.	Pro Senectute		2-Tages Wanderung Wandergruppe
27. Sept.	OK Dorfmarkt		Dorfmarkt, Festwirtschaft: Männerchor
27. / 28.	SVP		SVP-Schiessen
02. Okt.	Spitex	Vormittag	Blutdruckmessung im Gemeindehaus
2. Okt.		14.00-16.00 h	Kaffeestube
3. Okt.	VVB	Abend	Fledermaus-Exkursion
4. Okt.	Schule		Ferienbeginn bis 18.10.03
14. Okt.	Pro Senectute		Ausflug Carfahrt
18. Okt.	Gemeinde		Holzhäckslen
19. Okt.	Gemeinde		National-und Ständeratswahlen
24. Okt.	Gemeinde		Jungbürgerfeier
24. Okt.	VVB	20.00 h	Dia- Vortrag
25. Okt.	SVB	13.30-16.30 h	Endschiessen
25. Okt.	Kirchgemeinde	Otelfingen	Fiire mit de Chliine
26. Okt.	SVB	09.00-16.00 h	Endschiessen
29. Okt.	Pro Senectute		Wanderung der Wandergruppe
<b>01. Nov.</b>		<b>18.00 h</b>	<b>BOZY-Kulturanlass</b>
06. Nov.	Spitex	Vormittag	Blutdruckmessung im Gemeindehaus
06. Nov.		14.00-16.00 h	Kaffeestube
06.-08.11.	EVB		Kerzenziehen
08. Nov.	Gemeinde		Holzhäckslen
08. Nov.	SVB	20.00 h	Absenden
11. Nov.	Schule/EVB		Räbeliechtliumzug
13. Nov.	Pro Senectute		Senioren-Zmorgen
14. Nov.	Musikschule		Kerzenkonzert, Kirche Otelfingen
15. Nov.	Schule		Elternbesuchsmorgen
15. Nov.	SVP	Ab 17.00h	Racletteabend
19. Nov.	Schule,Gemeinde, EVB		Vortrag Suchtpävention 19.30 h
20. Nov.	Pro Senectute		Mittagstisch
22. Nov.	Kirchgemeinde	Otelfingen	Fiire mit de Chliine
26. Nov.	Pros Senectute		Abschlusshöck der Wandergruppe
27. Nov.	Oberstufe	20.00 h	Schulgemeindeversammlung Oberstufe Otelfingen
29. Nov.	Christbaum aufstellen		Apéro ab 18.00 h
30. Nov.	Gemeinde		Eidg./ Kantonale Abstimmung
04. Dez.	Spitex	Vormittag	Blutdruckmessung im Gemeindehaus
04. Dez.		14.00-16.00 h	Kaffeestube
04. Dez.	Gemeinde	20.00 h	Gemeindeversammlung
06. Dez.			Papier- und Kartonsammlung
06. Dez.		10.00-11.00 h	Sperrgut/Altmetall
06. Dez.	SVB	13.30-15.30 h	Chlausschiessen
17. Dez.		13.30 h	Christbaumverkauf Zimmerei Hauser
20. Dez.	Kirchgemeinde	Otelfingen	Fiire mit de Chliine

## Aus dem Gemeindehaus

### Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:

Schlatter Hans, Otelfingerstr. 11, Boppelsen; Projektänderungen beim geplanten Neubau

Ritsch Charlotte u. Stefan, Bühlstr. 3, Boppelsen; Gartenumgestaltung

Bürki Samuel + Maria, Sonnhaldenstr. 5, Boppelsen; Einbau Balkontüre

Rolf Fuchs AG, Zentralstr. 26, 8604 Volketswil; Neubau Terrassenhaus mit 3 Wohnungen

Schütz Otto u. Irene, Ifangstr. 10 und Brühwiler Peter und Yvonne, Ifangstr. 12,

Boppelsen; Glasdächer über den Balkonen und über dem Sitzplatz Brühwiler

Bailer-Van Rijn Patrik u. Lesley, Bühlerstr. 22, 8907 Wettswil; Gedeckter Gartensitzplatz und Gartenstützmauer bei der Liegenschaft Weidstöckli 2



### Beitritt zur Raiffeisenbank Zürcher Unterland

Die Gemeinde Boppelsen tritt der Raiffeisenbank Zürcher Unterland als Genossenschafterin bei. Der Gemeinderat kann so von Zinsvorteilen profitieren.

### Genehmigung Jahresrechnung

Die Friedhofsgemeinde Otelfingen legt die Jahresrechnung zur Genehmigung vor. Es wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 64'410.85 ausgewiesen. Die Gemeinde Boppelsen hat insgesamt 30.6% oder 19'709.70 zu übernehmen.

### Beitrag an das Buch „die Lägern - eine Gratwanderung“

Ursprünglich lehnte der Gemeinderat einmal ein Beitragsgesuch für das erwähnte Buch ab. Aufgrund nochmaliger Intervention und Nachfrage der Redaktion wird ein einmaliger Beitrag von Fr. 500.— bewilligt. Die Lägern ist unser Hausberg und wir preisen die schöne Lage unseres Dorfes am Südhang der Lägern als „Wohnort und Lebensraum“ an. So erscheint es dem Gemeinderat sinnvoll, dass Werke, die auch für unser Archiv wertvoll sind und das Thema Lägern beinhalten, unterstützt werden.

### Sichtung der Einwohnerumfrage

Ganz generell ist zu sagen, dass es der Einwohnerschaft in Boppelsen gut gefällt und dass eine grosse Zufriedenheit herrscht. Alle Leute in Boppelsen glücklich zu machen, wäre eigentlich ein Ziel. Dieses zu erreichen ist aber gewiss eine Utopie. Trotzdem ist der Gemeinderat bestrebt, gewisse Dinge zu verbessern oder dies wenigstens zu versuchen. In einigen Fällen müssen wir bereits heute das Wort „versuchen“ in den Vordergrund stellen, da die Gemeinde nicht alleinige Entscheidungsbefugnis hat. Gewisse Anregungen können sofort umgesetzt werden (Bänkli, Robidog), einige werden erst im Winter wieder ein Thema (Schneeräumung). Vieles sind Wünsche, bei welchen heute schon gesagt werden kann: „dies ist unrealistisch und kann nicht erfüllt werden“ (Apotheke, Bäckerei, Hallenbad, Schwimmbad usw.).

An dieser Stelle möchten wir einige speziell und oft genannte Prädikate erwähnen, die an Boppelsen gefallen: „der dörfliche Charakter, die Wohnlage, die Natur, die Ruhe, das gute Lebensumfeld für Jung und Alt, die Freundlichkeit und Offenheit der Bopplisser, die Nähe zu Zürich und Baden, die Gemeinschaft der Bewohner. Weiter gefällt den Leuten, dass man sich noch Grüezi sagt, dass es nach Kräutern riecht, dass das Dorf intim und sympathisch ist, dass es wenig Verkehr hat.

Der Gemeinderat erkennt anlässlich einer ersten Sichtung der Umfrage folgende Schwerpunkte und nimmt sich dieser prioritär an:

- A) Strassenverkehr
- B) öffentlicher Verkehr
- C) Gemeindeentwicklung
- D) Jugend
- E) Alter

# GEMEINDEHÜSLI

---

Nicht als eigentliche Schwerpunkte werden die folgenden Bereiche gewertet:

- a) Fluglärm
- b) Sport, Freizeit
- c) Kultur
- d) Holzgant
- e) Hundehaltung

Zu den vorstehenden Themen a - e ist folgendes zu sagen:

- a) Der Gemeinderat ist in Sachen Flughafen und Fluglärm in folgenden Gremien vertreten;
  - Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich
  - Runder Tisch
  - IG West.Ferner befasst sich auch die Zürcher Planungsgruppe Furttal, sowie der Gemeindepräsidentenverband mit diesbezüglichen Themen.  
Ein Beitritt zu Vereinen wie etwa IKARUS ist nicht erforderlich. Die vorstehenden Gremien haben genügend Gewicht und Präsenz um in der Fluglärmdebatte angehört zu werden.
- b) Die Gründung von Sportvereinen (Fussball, Volleyball u.dgl.) ist nicht primär Sache der Gemeinde. Private Initiative ist hier gefragt, so wie dies beim SPOBO, beim Sie und Er-Turnen und beim Verein Inline-Furttal geschehen ist.  
In der Umgebung sind verschiedenste Sportvereine und -arten vorhanden. Ein Anschluss an diese Vereine ist problemlos möglich. Freizeitangebote sind nach Ansicht des Gemeinderates vor allem in der Natur vorhanden oder werden von den bestehenden Dorfvereinen abgedeckt.
- c) Der Gemeinderat klärt zur Zeit ab, in wie weit das alte Trauzimmer im Obergeschoss des Gemeindehauses für Ausstellungen nutzbar gemacht werden kann. Wer weiss, vielleicht wird bald die erste Mineralien- oder Postkarten- und Foto-Ausstellung eröffnet. Wir werden weiter informieren.  
Die 1. August-Feier wird im Jahr 2004 anders organisiert. Es soll ein Familienanlass, der bereits schon tagsüber beginnt, entstehen.
- d) Die Holzgant soll weiter bestehen bleiben, solange noch Holz zur Verfügung gestellt werden kann, dies trotz dem eigentlich negativen Resultat der Umfrage (kein Interesse). Der Gemeinderat erachtet die traditionelle Holzversteigerung in gewissem Sinne auch als einen kulturellen Anlass im Dorf, der seine Wurzeln in der Vergangenheit hat, aber auch heute noch sehr geschätzt wird und beliebt ist.
- e) Hundehaltung wird zum einem Dauerbrenner. Es werden hier punktuell noch weitere Robidogkästen aufgestellt. Der Unterhalt derselben wird intensiviert. Bei einer Revision der Polizeiverordnung der Gemeinde Boppelsen wird geprüft, ob eine Vorschrift betreffend Beseitigung des Hundekotes ins Reglement aufgenommen werden kann.

## **Beitrag an die Fahne des Männerchors**

Dem Männerchor wurde ein Beitrag von Fr. 1'000.-- an die neue Fahne bewilligt. Das neue Vereinsbanner wurde im Juni 2003 in einem festlichen Rahmen eingeweiht und gefällt vom Aussehen her sehr gut.

## **Beitrag an eine Sonderausgabe der Heimatkundlichen Vereinigung**

Die Heimatkundliche Vereinigung Furttal gibt eine Sonderausgabe „Ideen, Visionen und Utopien im Furttal des 20. Jahrhundert“ heraus. Der Gemeinderat beteiligt sich mit Fr. 500.-- an diesem Sonder-Mitteilungsheft, das aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Vereinigung erscheint.

## **Fackelumzug**

Am 22. März 2003 organisierte die Bürgerinitiative für solidarische Fluglärmverteilung einen Fackelumzug, an welchem sich auch die Gemeinde Boppelsen beteiligte. Im Vorfeld dieses Umzuges erklärte der Gemeinderat, dass man sich nicht an einem allfälligen Defizit beteiligen werde. Ein solches ist nun eingetreten, da weniger Teilnehmer mitmachten, als angenommen. Der Gemeinderat hält an seiner damals gemachten Äusserung fest und beteiligt sich nicht an den Mehrauslagen.

## **Volksinitiative „Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinde“**

Der Gemeindepräsidentenverband kämpft seit Jahren gegen das Abschieben von Lasten vom Kanton an die Gemeinden. Jetzt ist genug! Mit einer Volksinitiative soll der Kanton gezwungen werden, eine Kursänderung vorzunehmen. Die Unterschriftenbogen liegen auf dem Schalter der Gemeindeverwaltung auf. Helfen Sie mit, das nötige Quorum für diese Initiative zu erreichen. Besten Dank.

## **Genehmigung Budget ARA Unteres Furttal**

Der Voranschlag des Zweckverbandes ARA Unteres Furttal liegt zur Genehmigung vor. Es wird mit einem Aufwandüberschuss von total Fr. 1'127'200.-- gerechnet. Die Betriebskosten werden gemäss Schlüssel aufgrund des „gelieferten Abwassers und der Frachten“ verteilt. Die Gemeinde Boppelsen muss vom Defizit 18.6 % d.h. Fr. 225'593.10 (inkl. Mzwst) tragen.

## **Schlussabrechnung und Kostenverleger Sanierung Sonnhaldenstrasse**

Die Sanierung der Sonnhaldenstrasse und der Kanalisations- und Wasserleitungen in diesem Gebiet sind abgeschlossen. Die Kosten sind ermittelt und können verteilt werden. Die Sanierungsarbeiten beliefen sich auf insgesamt Fr. 333'405.70. Der Gemeindeanteil beträgt Fr. 166'265.45, die Grundeigentümer haben für den Rest aufzukommen. Die Grundeigentümer wurden mit Beschluss über das Ganze separat orientiert.

## **Gemeindestrassen, Unterhalt, Konzept**

Das Ingenieurbüro Wilhelm & Müller unterbreitet im Hinblick auf das Budget 2004 ein Konzept für den Unterhalt der Gemeindestrassen. Dieses soll einerseits wie erwähnt Grundlage für die Budgetierungen in den kommenden Jahren bilden und andererseits in das Verkehrsleitbild integriert werden, das noch erarbeitet werden muss. So wird beispielsweise die angekündigte Sanierung der Stapfenstrasse mehr Zeit in Anspruch nehmen, als angenommen, da zuerst geklärt werden muss, was in diesem Gebiet überhaupt für Verkehr zu erwarten ist und wie die Führung und Leitung des Verkehrsflusses erfolgen soll. Somit macht es keinen Sinn, jetzt Beläge aufzureissen, Wasser- und Kanalisationsleitungen zu ersetzen und dann in einem Jahr zu merken, dass die Fahrbahn hätte verbreitert oder verkleinert werden müssen. Gleichzeitig können aber gewisse Belagsflicke für nächstes Jahr vorgesehen werden, dort nämlich, wo am Strassenkörper sonst keine Veränderungen zu erwarten sind.

## **Kassensturzbericht**

Die Rechnungsprüfungskommission Boppelsen führte bei der Finanzverwaltung unserer Gemeinde die halbjährliche Prüfung der Buchhaltung und Belege durch. Es wurde eine einwandfreie Buchführung bescheinigt. Der Gemeinderat dankt der Finanzverwalterin für die vorzügliche Arbeit.

## **GEMO 2003**

Die Gewerbeausstellung Otelfingen gehört der Vergangenheit an. Der gemeinsame Stand der Gemeinden unteres Furttal wurde rege besucht. Die Gemeinderäte und das Personal bedanken sich bei der Bevölkerung für den Besuch und die interessanten Gespräche rund um die Gemeinsamkeiten und die Dem „ok“ ratie.

## **Überprüfung Wasserleitungsnetz**

Aufgrund von unerklärlichen Bewegungen auf der automatischen Wasserstandsanzeige in der Steuerzentrale der Wasserversorgung im Gemeindehaus in den Monaten Februar, März, April mussten Defekte am Leitungsnetz befürchtet werden. Deshalb liess der Gemeinderat das gesamte Netz überprüfen. Die Firma Riwatec führte die Arbeiten durch. Verschiedene kleinere Undichtheiten oder Brüche konnten geortet werden. Diese dürften aber nicht der Grund für die Schwankungen sein, deshalb wird der Gemeinderat weitere Untersuchungen anstellen.

## **Wasser**

Bezüglich Wasser wird auf den Artikel von Ruedi Schmid in dieser BOZY verwiesen. Ganz generell sei doch noch zu erwähnen, dass ein Grossteil der Bevölkerung die Aufrufe des Gemeinderates zum Wassersparen befolgt hat. Wir möchten an dieser Stelle allen Leuten für das Verständnis danken. Im Zeitpunkt der Aufrufe war die Situation der Wasserstände tatsächlich äusserst prekär und ein Trockenlaufen der Leitungen stand kurz



bevor. Ein spezieller Dank geht aber auch an die Brunnenmeister für ihren unermüdlichen Einsatz praktisch rund um die Uhr.

## **Erhöhung Wasserbezugsoption**

Die Gruppenwasserversorgung offeriert der Gemeinde Boppelsen die Erhöhung der Wasserbezugsoption um 100 m<sup>3</sup> von 550 m<sup>3</sup> auf 650 m<sup>3</sup> pro Tag. Eine Erhöhung der Option drängt sich auf, da ein klar höherer Verbrauch vorliegt. Die stetig gestiegene Anzahl Einwohner, die gestiegene Anzahl Einfamilienhäuser und zum Teil auch vermehrter Verbrauch für den Gemüse-, Kräuter- und Obstanbau sind Gründe dafür. In Spitzenzeiten d.h. in Zeiten wie in der soeben zu Ende gegangenen Hitzeperiode, wäre die Versorgungssicherheit ohne diese Optionserhöhung nicht mehr gewährleistet.

## **Verkehrsleitbild**

Das Thema Verkehr beschäftigt den Gemeinderat seit einiger Zeit. Es bestehen Probleme mit dem ruhenden Verkehr während den Tages- und auch den Nachtzeiten, es werden in verschiedenen Quartieren verkehrsberuhigende Massnahmen irgendwelcher Art gefordert, es gehen Reklamation ein wegen Raserei, Kinder sind auf dem Schulweg im Bereich von Strassen gefährdet usw .....

Der Gemeinderat will für die Zukunft kurz-, mittel-, und langfristige Lösungsansätze formulieren. Die Bevölkerung soll dabei in den Entscheidungsprozess eingebunden werden.

Damit nun alle Bereiche koordiniert abgedeckt werden und die Planung von Anfang an effizient läuft, wird mit einem Verkehrsplanungsbüro zusammen gearbeitet. Das Planungsbüro Andy Berner, Rickenbach bei Winterthur unterbreitete eine Offerte für die Ausarbeitung eines solchen Leitbildes. Das Ganze würde Kosten von rund Fr. 11'500.-- verursachen. Der Betrag wird für 2004 vorgesehen. Demnach sind die Arbeiten auch für das neue Jahr vorgesehen. In diesem Jahr sollten die Arbeiten bereits aufgegleist werden, so dass 2004 dann zügig vorangegangen werden kann.

## **Quartierplan Weidgang**

Mit den Instandstellungsarbeiten des Flurweges im Weidgang wurde die Firma Waldvogel, Neerach beauftragt. Im Sinne der Vorgaben im Quartierplan Weidgang wird in den flacheren Strassenabschnitten der bestehende Belag saniert. Im Kurvenbereich ist eine Teerung vorgesehen.

## **Die Kehrichtsackgebühren sinken**

Die Kehrichtsackgebühren werden auf den 1. April 2004 gesenkt. Die IGKSG (Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühr Zürcher Unterland), bei der Boppelsen Mitglied ist, hat am 15. Mai 2003 folgende Gebührenreduktionen beschlossen:

	<b>neu</b>	<b>alt</b>		<b>neu</b>	<b>alt</b>
17-Liter-Sack	1.09	1.28	35-Liter-Sack	2.10	2.50
60-Liter-Sack	1.58	1.87	110-Liter-Sack	2.43	2.87

Sinkende Kehrichtverbrennungskosten und die Optimierung der Transportkosten ermöglichen diese Reduktionen. Der günstigere Kehrichtsack ist ab 1. April 2004 bei den Verkaufsstellen erhältlich. Er wird genau gleich aussehen wie der alte. Die alten Säcke können auch nach dem 1. April 2004 verwendet werden. Alte Säcke werden nicht rückvergütet. Sie können weder bei den Gemeinden noch bei den Verkaufsstellen abgegeben oder umgetauscht werden. Es wird empfohlen den Einkauf von Kehrichtsäcken bis zum 1. April 2004 entsprechend zu planen.

## **Kompost direkt von der Kompogas-Anlage**

Die Kompogas Otelfingen AG offeriert der Bevölkerung gratis den Bezug von 1m<sup>3</sup>/pro Einwohner hochwertigem, hygienischem Kompost direkt ab Anlage Otelfingen. Den Transport müssen Sie selber organisieren. Ebenso ist das Gefäss selber mitzubringen.

## **Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen und Pflanzen im Strassen-, Trottoir- und Fusswegbereich**

Äste, Hecken, Gebüsche und andere Pflanzen, welche in den Strassen-, Trottoir- oder Fusswegbereich hinein-

ragen, gefährden die Sicherheit der Benutzer. Sie sind deshalb gemäss Strassenabstandsverordnung zurückzuschneiden. Bitte beachten Sie hierzu die nachstehenden Vorschriften.

**Auszug aus der kantonalen Strassenabstandsverordnung vom 19. April 1978:**

§ 16 Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche gemäss dem Anhang zu dieser Verordnung freizuhalten.

In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0,8 m nicht überschreiten; zwischen 0,8 m und 3m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.

§ 17 Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4,5 m Höhe zu wahren.

Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,5 m verkleinert werden.

Diese Lichtraumprofile sind durch den Grundeigentümer dauernd freizuhalten.

§ 18 Morsche oder dürre Bäume oder Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten.

Wir danken Ihnen, wenn Sie im Interesse der Verkehrssicherheit und des Strassenunterhaltes dieser Anforderung nachkommen und entlang Ihrem Grundstück die entsprechenden Massnahmen bis zum 30. September 2003 ergreifen. Nach diesem Datum wird der Gemeinderat die Bäume und Äste sowie Sträucher und Gebüsche auf Kosten der Grundeigentümer dort zurückschneiden lassen, wo die Vorschriften nicht eingehalten sind. Wir danken für das Verständnis.

**Wohnungen, Häuser oder Bauland**

Die Gemeindeverwaltung ist nach wie vor Anlaufstelle für Anfragen betr. freien Wohnungen, zu verkaufenden Häusern oder Bauland. Wir können Ihnen vielleicht eine Adresse vermitteln oder Ihre direkt weitergeben, wenn Sie etwas zu veräussern oder zu vermieten haben. Teilen Sie uns doch Objekt und Kontaktadresse mit, wir geben sie den Interessenten gerne weiter. Gleichzeitig sind wir dankbar für eine Meldung, wenn das Objekt wieder vermietet oder verkauft ist.

**Verkauf am Schalter der Gemeindeverwaltung**

Bopplisser Pin zu Fr. 10.-- pro Stück

Panoramakarte zu Fr. 4.-- pro Stück.

**Gratis-Velovignetten für 2003**

Dieses Jahr erhält jeder Einwohner eine Velovignette gratis. Zusätzliche Kleber sind zum Preis von Fr. 4.-- am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich. Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit!!

**Bevölkerungsbarometer**

Stand am	15.05.02	20.08.02	18.11.02	25.02.03	15.03.03	20.08.03
Schweizer	993	988	1003	1010	1016	1012
Ausländer	109	116	111	108	120	129
Total Einwohner	1102	1104	1114	1118	1136	1141

*Gemeindeverwaltung Boppelsen  
Frank Blindenbacher*

## Dorfinformationen

Stand 25. August 2003

### Neuzuzüger

Feuz, Hans Rudolf, Rebbergstrasse 31  
Kaiser, Sabrina, Buchserstrasse 7  
Kessler, Carmen, Rebbergstrasse 31  
Walser, Werner und Walser-Dietmaier, Ingrid mit Melani, Hofwiesenstrasse 7  
Weiss Sascha, Lägernstrasse 3

### Wegzüger

Hoffmann, Klaus, Buchserstrasse 7  
Wallimann, Rudolf und Wallimann-Oberholzer, Ursula, Hofwiesenstrasse 7  
Wallimann, Nic, Hofwiesenstrasse 7

### Geburten

28. Mai Rossi, Remo Channon, Sohn des Rossi, Reto und der Rossi-Thanomkiatying, Udomlak, Im Weidstöckli 1  
14. Juli Wittenwiler, Roy Roman, Sohn des Wittenwiler, Reto und der Wittenwiler-Zwahlen, Anita, Alte Buchserstrasse 11

### Todesfall

21. August Wiederkehr, Otto, geb. 1912, Alterswohnheim Wehntal, Schöfflisdorf  
23. August Mettier, Albert, geb. 1920, Ruggernacherstrasse 7

### Trauungen

20. Juni Hess, Thomas und Bischof, Simone, Lägernstrasse 16  
21. Juni Koch, Patrick und Erni, Nicole, Regensbergstrasse 1  
25. Juli Kuhn, Marco und Bürge-Pulver, Monika, Rebbergstrasse 24  
21. August Lacko, Entoni und Winkler, Marisa, Alte Buchserstrasse 11  
22. August Feldmann, Urs und Hotz, Susanne, Regensbergstrasse 18

### Jubilare

07. Oktober Gassmann, Rudolf, Unterdorfstrasse 3, 82 Jahre  
13. Oktober Venner-Eggmann, Erika, Regensbergstrasse 43, 92 Jahre  
02. November Haus-Schutz, Paulina, Bergstrasse 45, 87 Jahre  
07. November Schlatter, Heinrich, Otelfingerstrasse 10, 93 Jahre  
02. Dezember Gassmann-Schmid, Anna, Lägernstrasse 1, 88 Jahre  
19. Dezember Marti-Domeisen, Frieda, Buchserstrasse 11, 81 Jahre

## Externe Informationen

### Pro Senectute

Ortsvertretung: Susanne Hänggi, Regensbergstrasse 49, Boppelsen  
(Tel. 01 844 26 09, **Natel 079 291 92 68**)

**Neue Öffnungszeiten der Apotheke zum Gerichtshaus Dielsdorf**

Montag-Freitag 08.30 - 12.15 Uhr  
 13.45 - 18.30 Uhr  
 Samstag 08.30 - 16.00 Uhr  
 Sonntag 09.30 - 12.30 Uhr

**SOS-Starthilfe**

Kommst du im Sommer 2003 aus der Schule und hast noch keine Lehrstelle oder sonstige Anschlusslösung?  
 Dann bieten wir dir folgende Unterstützung:

- Hilfe bei der Lehrstellensuche
- Überprüfen deines Berufswunsches (ist dieser realistisch)?
- gibt es andere Berufsmöglichkeiten?
- Suchen einer sinnvollen Zwischenlösung
- Sind deine Bewerbungsunterlagen korrekt?



Bitte melde dich telefonisch oder persönlich ab 3. März 2003 im

**Sekretariat der Berufsberatung Dielsdorf** an.

Berufs- und Laufbahnberatung Dielsdorf, Spitalstr. 11, 8157 Dielsdorf (Tel. 01-855 65 50)

**Kreisivilstandsamt Furttal in Regensdorf**

Das Zivilstandsamt Furttal in Regensdorf an der Watterstrasse 100, ist über die Telefon-Nummern 01/842 36 26 oder 01/842 36 28 erreichbar. Die Büroöffnungszeiten sind: Mo 8-11.30 Uhr, 14 - 18.30 Uhr, Di-Do 8-11.30 Uhr, 14.-16 Uhr und Fr 7-15 Uhr durchgehend. (E-Mail: zivilstandsamt@regensdorf.ch).

Hinweise

Bei folgenden Ereignissen ist persönliches Erscheinen in Regensdorf nötig:

- Anmeldung einer Hausgeburt (bei Geburten im Spital ist keine Meldung nötig, dies wird vom Spital erledigt)
- Anerkennung von Kindern
- Namensklärungen nach der Scheidung
- Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung.

**Die Meldung von Todesfällen muss weiterhin an die Wohngemeinde erfolgen. Die Organisation von Bestattungen wird ebenfalls durch uns erledigt.**

**IMPRESSUM**

Erscheinungsweise:	vierteljährlich	Redaktionsadresse:
Auflage:	600 Exemplare	Ruth Jaisli
Verteilung:	Zustellung per Post	Rohracherstrasse 7
Redaktionsschluss Ausgabe 4/2003:	21.11.2003	8113 Boppelsen
		Tel. 01 - 844 28 33
AKTUELLES	Ruedi Schmid	Abopreise:
MAIACHER	Susi Feldmann	CHF 5.- Einzelheft
KULTURELLES	Ruth Jaisli	CHF 20.-/J Boppelsen
MAIERIESLI	Eva Maisch	CHF 30.-/J Auswärtige
GEMEINDEHÜSLI	Katharina Schneider	
STECKBRÄTT	Christine Bauer	
LAYOUT	Rolf Arnold, Katharina Schneider	
VERSAND AUSWÄRTIGE	Ruth Jaisli,	<b>Zahladresse:</b>
DRUCK	ProDesk AG, Uster	Bopplisser Zytig
FINANZEN	Hildegard Stecher	8113 Boppelsen
		PC-Kto. 80-70570-0